BÖRSE INSIDE
Erst wissen – dann handeln!

www.boerse-inside.de | Ausgabe April 2022

OUTPERFORM

Digitale Sicherheit

Wie Anleger am Megatrend Cybersecurity partizipieren

Dividendensaison

So holen Sie sich bequem ausländische Quellensteuern zurück

MIT OPTIONSSCHEIN LEHRGANG

Derivat: Freenet

Gastkolumne: Vontobel

Interview: Thomas Rappold

Slow Down: Hotel Bär Serfaus

Bewährungsprobe

Liebe Leserinnen und Leser,

der Ukraine-Krieg wird mittlerweile immer deutlicher zu einer echten Bewährungsprobe für die Konjunktur! Vor allem die kräftigen Preissteigerungen für Energie und Rohstoffe haben ohne zeitliche Verzögerungen auf die Herstellungskosten der Produzenten durchgeschlagen. Diese wiederum versuchen, so gut es geht, die höheren Kosten an die Kunden weiterzugeben, was sich in satten Preisaufschlägen bei Waren und Dienstleistungen bemerkbar macht.

Schon in den vergangenen Wochen ist die Inflation auf den höchsten Stand seit vielen Jahren geklettert. Das große Problem dabei: Konsumenten büßen aufgrund der hohen Inflation an Kaufkraft ein und schränken sich beim Konsum zunehmend ein. Dies schmälert Umsatz und Gewinn der Unternehmen ebenso wie die Kostensteigerungen, die nicht direkt an die Kunden weitergegeben werden können.

In der Folge verlieren auch die Unternehmen an den notwendigen Mitteln, um Investitionen zu tätigen und den Grundstein für weiteres Wachstum in den kommenden Jahren zu legen.

Zur Inflation gesellen sich die Lieferkettenprobleme, die die unterschiedlichsten Geschäftsbereiche betreffen. So standen die Förderbänder in der Automobilindustrie bereits zeitweise still, bei Europaletten wurde aufgrund fehlenden Drahtstahls vor einem Engpass gewarnt und die Lieferprobleme im Agrarbereich bekommen Kunden spätestens dann zu spüren, wenn sie im Supermarkt vor leeren Regalen bei Speiseöl stehen. So düster sich die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts derzeit auch zeigen:

Zumindest beim wichtigen ifo-Geschäftsklimaindex gab es in der jüngsten Auswertung ein erstes Licht am Ende des Tunnels! Entgegen den Befürchtungen konnte das wichtige deutsche Konjunkturbarometer im April zulegen. Nachdem der ifo-Index noch im März den drittstärksten Einbruch aller Zeiten verkraften musste, ging es für den Index im April einen Punkt auf 91.8 Punkte nach oben. Während die Lagebeurteilung minimal fester tendierte, kletterten die Geschäftserwartungen deutlicher. Vielleicht sehen wir derzeit tatsächlich schon die Talsohle – es wäre ein idealer Zeitpunkt für neue Aktieninvestments!

Herzlichst

Ihr Team von Börse Inside

4 INHALTS-VERZEICHNIS

Diese und weitere spannende Themen unter
m.boerse-inside.de

6 **PERSPEKTIVEN**

Unsere Börsenbriefe ordnen die Entwicklung der internationalen Aktienmärkte ein.

10 **EXKLUSIV: DIGITALE SICHERHEIT DER ZUKUNFT**

Cyber Security im Spannungsfeld digitaler Kriegsführung und die Auswirkungen für Anleger von Thomas Rappold

16 **INTERVIEW**

Mit Thomas Rappold – Experte für Technologieinvestments, FinTech-Unternehmer und internationaler Bestsellerautor

20 **KOLUMNE: TANKER STATT PIPELINES – LIQUEFIED NATURAL GAS ALS ALTERNATIVE?**

Eine Gastkolumne von Heiko Geiger, Bank Vontobel Europe AG

26 **LEHRGANG**

Teil 4 – Abbildungstechniken von Gewinn und Verlust
Abbildungen und Beschreibungen der einzelnen Geschäfte

34 **DIVIDENDE: DIGITALE RÜCKERSTATTUNG AUSLÄNDISCHER QUELLENSTEUERN**

Über 20 Jahre fordert die EU einen barrierefreien Zugang zu ausländischen Kapitalmärkten – eine Lösung dank TexTech Divizend inkl. Interview

44 **PERFORMANCE**

Zahlen, die zählen
Performance der erfolgreichsten Börsenbriefe

46 **TOP STORY: LITHIUM-BRANCHE**

Kaum ein anderer Bereich des Rohstoff-Sektors stand in den vergangenen Monaten derart unter Strom wie die Lithium-Branche!

48 **DERIVAT: FREENET: 100 % KURSCHANCE BEIM DIVIDENDEN-STAR!**

Zu den wenigen Index-Werten, die sich der momentanen Börsentristesse entziehen können und gar auf Rekordhoch notieren, zählt Freenet!

54 **SLOW DOWN: HOTEL BÄR SERFAUS: UNGEZWUNGENER LUXUS FÜR FAMILIEN**

Komfort eines 4-Sterne-Superior-Hotels mit zwanglosem Familienangebot

60 **BUCHREZENSION**

»Kings of Crypto – Wie ein Start-up mit Bitcoin und Co die Wall Street erschüttert(e)« von Jeff John Roberts

6

PERSPEKTIVEN

Die internationalen Aktienmärkte aus der Sicht unserer Börsenbriefe.

Börsen-Perspektiven: Die Großwetterlage an den internationalen Aktienmärkten

Unsere Börsenbriefe ordnen die jüngsten Entwicklungen ein.

EMERGING MARKETS INVESTOR

Weitere Engpässe bestehen bei den Lieferketten, die sich insbesondere bei den Rohstoffen dramatisch auswirken werden! Bei immer mehr Rohstoffpreisen gilt nicht mehr *»stronger for longer«*, sondern möglicherweise *»stronger forever«*. Die aktuellen Verwerfungen im Zuge des Ukrainekrieges werden sich nach ein paar Monaten eingespielt haben, der zugrunde liegende Basistrend ist dafür umso nachhaltiger. So warnt kein Geringerer als das Weltklasse-Investmenthaus J.P. Morgan vor einem neuen Superzyklus am Rohstoffmarkt und sieht vor allem die Fiskalpolitik und den Energiewandel als Treiber für Rohstoffpreise. Während sich der Gesamtmarkt mit der Herausforderung »Inflation« herumschlagen muss, können Anleger in den nächsten Jahren mit den richtigen Rohstoffaktien ein Vermögen verdienen. Apropos »Herausforderungen«:

Verschärft wird das Problem durch explodierende Corona-Zahlen in China! Besonders betroffen ist weiterhin die 26 Mio. Einwohner zählende Metropole Shanghai, wo zuletzt ein Höchststand von 26.330 Ansteckungen gemeldet wurde. Das sind Horrorzahlen für eine Stadt, die sich im kompletten Lockdown befindet. Schätzungen zufolge sind derzeit etwa 30 Prozent des chinesischen Bruttosozialprodukts und 26 Prozent der Bevölkerung direkt von Lockdowns betroffen. Das Land steckt in einem Dilemma: Dem Milliardenvolk fehlt es an natürlicher Immunität, da es bisher kaum Erkrankungen gegeben hat. Die chinesischen Impfstoffe gelten als nicht so wirksam wie die westlichen Vakzine, die aber in China immer noch nicht zugelassen sind. Wollte China plötzlich wie andere Länder *»mit dem Virus leben«*, würde das unterentwickelte Gesundheitssystem zusammenbrechen. Eine Abkehr der Null-Covid-Politik ist deshalb nicht in Sicht. Das Thema wird die Märkte ähnlich dem Ukraine-Krieg länger beschäftigen.

HOT STOCKS EUROPE

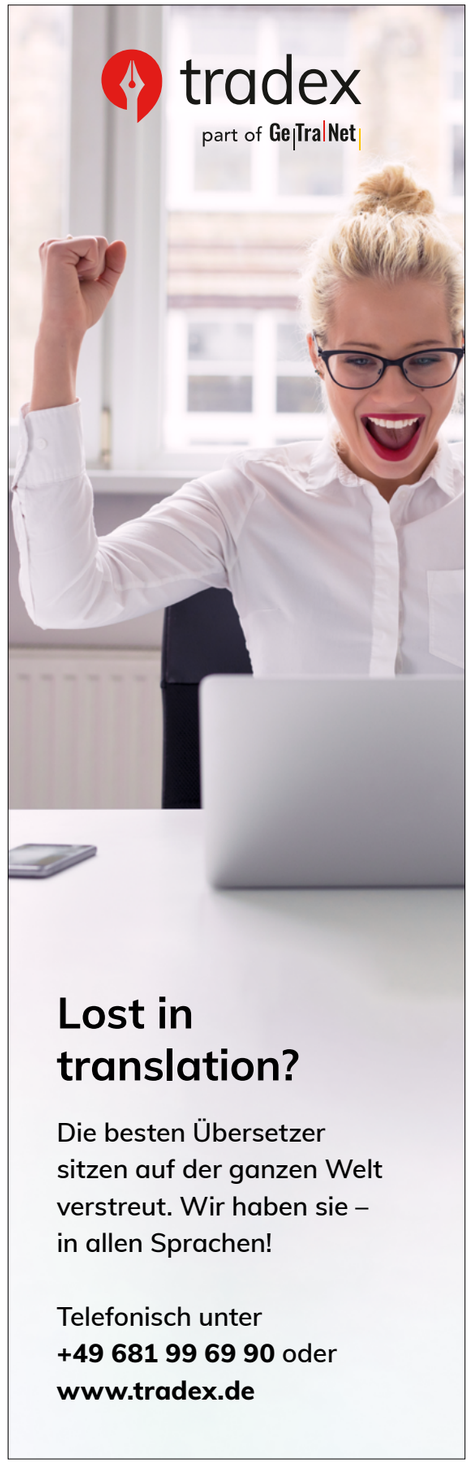
Der Absturz der Stimmungsbarometer an den Aktienmärkten und in der deutschen Wirtschaft hat sich im Berichtszeitraum weiter fortgesetzt! Egal ob ifo-Geschäftsklimaindex, Konsumklima in Deutschland oder Economic Sentiment im Euroraum – alle Indizes sind in den vergangenen Umfragen deutlich eingeknickt. Auch die jüngste Auswertung des ZEW-Index aus der vergangenen Woche brachte einen erneuten Rückgang um 1,7 auf minus 41 Punkte. Aufgrund des Ukraine-Kriegs machen sich unter den befragten Börsenprofis zunehmend Sorgen um die Konjunktur und einer möglichen Rezession breit. Unmittelbar nach Ausbruch des Krieges hatte der Index im März den stärksten Einbruch seit Beginn der Umfrage im Dezember 1991 verzeichnet. *»Die Expertinnen und Experten gehen davon aus, dass die aktuelle wirtschaftliche Lage schlecht ist und sich noch weiter verschlechtern wird«*, erklärte dazu ZEW-Präsident Achim Wambach.

Für einzelne Branchen hat der Ukraine-Krieg jedenfalls ganz massive Auswirkungen, aber nicht in allen Industriezweigen sieht man derzeit schwarz! So zum Beispiel im Bereich der Alternativen Energien, deren langfristig geplanter Ausbau nun deutlich beschleunigt werden soll, um sich so schnell wie möglich unabhängig von russischen Öl- und Gas-Importen machen zu können. Die EU-Kommission kündigte zuletzt bereits an, *»alles zu tun, was nötig ist«*, um der europäischen Solarindustrie wieder auf die Beine zu helfen. In Deutschland hat die Bundesregierung ihr Osterpaket vorgestellt und dabei ambitionierte Ziele gesetzt: So soll die installierte Solarleistung in Deutschland bis zum Jahr 2030 von derzeit 59 GW auf 215 GW mehr als verdreifacht werden. Wir wiederholen deshalb noch einmal unseren Rat der vergangenen Ausgaben, trotz der teilweise hohen Kursgewinne keine unserer Empfehlungen des Sektors vorschnell aus der Hand zu geben.

HOT STOCKS INVESTOR

Ohne ein Ende des Ukraine-Kriegs bleibt das Erholungspotenzial der internationalen Aktienmärkte begrenzt! Schließlich belastet nicht nur der Krieg in Osteuropa, sondern auch der gestartete Zinserhöhungszyklus der FED, eine ausufernde Inflation, anhaltende Lieferkettenprobleme, Lockdowns in China und Sorgen vor einer sich anbahnenden Rezession. Nach Ansicht der französischen Großbank Société Générale wird sich an der Seitwärtsbewegung des US-Aktienmarktes auf absehbare Zeit kaum etwas ändern. Die Analysten rechnen mit einem durchschnittlichen Gewinnwachstum der S & P 500-Unternehmen in Höhe von fünf Prozent und einer breiten Tradingrange des Index im Jahresverlauf. Immerhin: Während das Risiko auf der Unterseite bei 4.000 Punkten begrenzt sein sollte, sehen die Experten den S & P 500 am Jahresende an der oberen Begrenzung bei 4.800 Zählern. Nur ein überraschend schnelles Ende des Krieges könnte wohl für einen deutlichen Kursimpuls sorgen. Allerdings:

Derzeit scheiden sich die Geister, bis wann zumindest einmal die Chance auf eine Waffenruhe abzusehen ist! Optimistische Stimmen haben zuletzt den 9. Mai als mögliches Ende der Kampfhandlungen ins Spiel gebracht. Es ist einer der wichtigsten Termine im Kalender des Kreml, wird doch seit 1965 an diesem Tag an den Sieg Russlands über die deutsche Armee im Zweiten Weltkrieg erinnert – eine große Militärparade auf dem Roten Platz in Moskau und Erfolgsnachrichten des Präsidenten stets inklusive. Es wäre eine Gelegenheit für Putin, ein mögliches Ende der *»militärischen Spezialaktion«* in der Ukraine als Erfolg zu verkaufen. Auf der anderen Seite warnte Nato-Chef Jens Stoltenberg davor, dass der Ukraine-Krieg *»Monate oder gar Jahre«* dauern könnte. Dabei belasten schon nach einem Monat Krieg und Sanktionen die Handelsdaten nahezu aller Volkswirtschaften und auch den Welthandel insgesamt deutlich.



10

EXKLUSIV

Digitale Sicherheit der Zukunft

Wir stehen nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine vor einem Gezeitenwechsel, oder wie manche Geostrategen behaupten, vor einer Neuordnung der europäischen Sicherheitsarchitektur. In jedem Fall bedeutet es eine Zäsur für viele Jüngere, die mit dem Fall der Mauer 1989 aufgewachsen sind und auf die ewig währende Friedensdividende gesetzt haben.

Digitale Sicherheit der Zukunft – Cyber Security im Spannungsfeld digitaler Kriegsführung und die Auswirkungen für Anleger

von Thomas Rappold

Wir stehen nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine vor einem Gezeitenwechsel, oder wie manche Geostrategen behaupten, vor einer Neuordnung der europäischen Sicherheitsarchitektur. In jedem Fall bedeutet es eine Zäsur für viele Jüngere, die mit dem Fall der Mauer 1989 aufgewachsen sind und auf die ewig währende Friedensdividende gesetzt haben. Sie stellen nun erschrocken fest, dass Freiheit jeden Tag neu erkämpft werden muss und dass Freiheit auch nicht kostenlos zu haben ist.

Doch Kriege werden im 21. Jahrhundert nicht nur mehr mit modernstem Militärgerät wie Raketen, Panzern und Drohnen ausgetragen. Kriege finden immer mehr auch im Digitalen statt. Schließlich werden wir immer digitaler und sowohl unsere Infrastruktur als auch unser tägliches Leben hängt immer stärker vom Internet und den Digitalmedien ab.

Schäden liegen im Milliardenbereich

Noch nie haben Cyberangriffe Unternehmen so stark gefährdet wie heute. Laut »Cybersecurity Ventures« beliefen sich die globalen Schäden durch Cyberkriminalität im Jahre 2021 auf 6 Billionen US-Dollar, dabei ist die Tendenz stark steigend. So könnte die Summe laut der Expertenmeinung in den kommenden Jahren auf über 10 Billionen US-Dollar ansteigen.

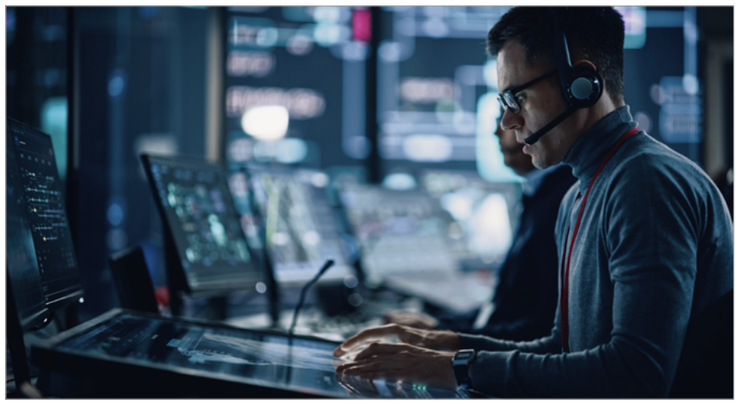
Dabei schaffen es nur die größeren oder besonderen Cyberangriffe in die Presse und somit in das öffentliche Bewusstsein. Ein passendes Beispiel ist eine Cyberattacke der Gruppe »REvil«, welche das US-amerikanische Unternehmen Kaseya hackte. Diese Attacke führte dazu, dass die schwedische Supermarktkette Coop den Großteil ihrer Filialen vorübergehend schließen musste, weil die Abrechnungssysteme nicht mehr funktionstüchtig waren.

Die damalige Lösegeldforderung belief sich auf 70 Millionen US-Dollar in Bitcoin. Noch bemerkenswerter ist, dass die Gruppe der Hacker kurz vor der Attacke bereits erfolgreich war und auf diese Art 11 Millionen US-Dollar in Bitcoins als Lösegeld von der US-Tochterfirma des weltgrößten Fleischkonzerns JBS erbeutete.

In Deutschland belief sich der wirtschaftliche Gesamtschaden durch Cyberangriffe laut einer Studie von Bitkom Research auf 223 Milliarden Euro im letzten Jahr. Eine Zahl mit einer hohen Dunkelziffer und deutlich höheren realen Schäden. Grund genug für Unternehmen, Privatpersonen und sogar Regierungen mehr Geld in die IT-Sicherheit zu investieren.

Kritische Infrastruktur und Cyberangriffe

Kurz vor dem Einmarsch der Russen in der Ukraine las ich einen alten archivierten Artikel mit dem Titel *»Unfähig zum Krieg«* aus DER ZEIT vom November 1989, also exakt nach dem Fall der Berliner Mauer. Der Autor kommt in seiner damaligen Analyse zum Schluss, dass *»ein Atomkrieg unter verständigen Menschen gemeinhin als nicht führbar«* sei. Doch auch ein konventionell geführter Krieg sei genauso bedrohlich. *»Das Beispiel des Zweiten Weltkriegs taugt längst nicht mehr zur Anschauung.«* Die Situation habe sich in den letzten Jahrzehnten *»qualitativ verändert«* und *»heute umgibt uns ein Gefahrenpotenzial daseinsbedrohender Dimension. Chemiefabriken und Atomkraftwerke zum Beispiel stehen in großer Dichte bereit, im Kriegsfall von einem Angreifer nur noch ›gezündet‹ zu werden. Tanks und Rohrleitungen für Gas- und Ölvorräte können die Zerstörungskraft darauf gerichteter konventioneller Waffen vervielfachen«.*



Nun mehr als 30 Jahre später sind die damaligen Analysen DER ZEIT aktueller denn je, um nicht zu sagen eine Blaupause für den aktuellen Ukraine Krieg. Doch in den letzten 30 Jahren kommt eine weitere *»qualitative Änderung«* hinzu: die digitale Vernetzung unserer Infrastruktur und unseres Lebens. Wir alle hängen am Internet, an elektronischen Geräten, die zudem alle Strom benötigen. Ohne Strom sind wir hilf- und wehrlos. Russland hat nicht nur ein hochgerüstetes Militär, sondern hat uns auch in Sachen Rohstoffe für die Energiegewinnung in der Hand.

Dabei sind längst nicht nur Unternehmen Opfer der Cyber-Kriminellen. Im Frühjahr 2021 drohte im Osten der USA eine Versorgungskrise bei Benzin, Diesel, Kerosin und anderen Erdölprodukten. Grund dafür war ein Hackerangriff auf die größte Benzin-Pipeline des Landes. Die Colonial Pipeline musste sogar für

Empfehlung

Index-Zertifikat
Tracker-Zertifikat

Basiswert
Cyber Security Performance-Index

WKN / ISIN
VS5ZCS / DE000VS5ZCS6

Bezugsverhältnis
1,0773

Managementgebühr
1,2000 % p. a.

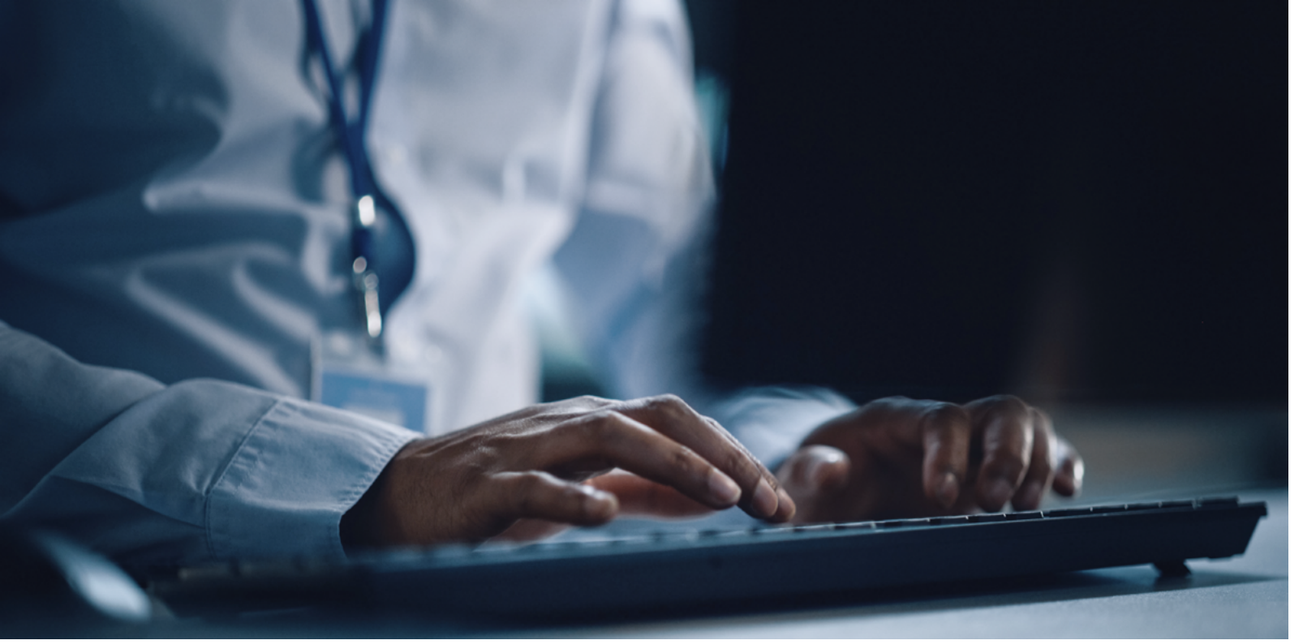
Laufzeit
Open End

Kurs EUR
355,00 Euro

Emittent
Vontobel Financial Products GmbH
Bockenheimer Landstr. 24
60323 Frankfurt am Main

Anleger sind u. a. dem Bonitätsrisiko des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, ausgesetzt; um ausführliche Informationen, insbesondere zur Struktur und zu den weiteren mit einer Investition in die derivativen Finanzinstrumente verbundenen Risiken, zu erhalten, sollten potenzielle Anleger den Wertpapierprospekt lesen, der auf der Internetseite des Emittenten (www.vontobelzertifikate.de) veröffentlicht ist.

HOT STOCKS INVESTOR
jetzt anfordern



einige Tage ihren Betrieb einstellen. Ein weiteres Beispiel kritischer Infrastruktur, die ins Visier von Hackern gelangt, sind Krankenhäuser. Diese sind vor allem seit Beginn der Corona-Pandemie vermehrt Ziel von Cyberangriffen.

So musste im September des Jahres 2020 die Notaufnahme des Universitätsklinikums in Düsseldorf mit Stift und Papier arbeiten, weil das Computersystem nicht mehr funktionierte. Ganze 13 Tage konnte auf der Station nicht mehr richtig gearbeitet werden, denn die Computerprogramme ließen sich nicht mehr richtig starten. Diese Beispiele zeigen deutlich, wie verwundbar unsere Infrastruktur und Versorgungssysteme geworden sind, da die Prozesse immer häufiger digitalisiert werden.

Vor allem der Mittelstand ist häufig Ziel von Cyberattacken, da diese den Aufbau einer IT-Sicherheitsstruktur oft vernachlässigt haben. Dieser Umstand ist besonders gefährlich, denn erst ab einem ausreichenden Cyber-Sicherheitskonzept sind Versicherungen bereit, eventuelle Schäden zu versichern. Damit ist auch der Mittelstand gezwungen, entsprechend nachzurüsten. Laut des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) müssten gut 20 Prozent des IT-Etats der Unternehmen für Sicherheitsleistungen ausgegeben werden. Eine Zahl, die vor dem Gesichtspunkt, dass die Hälfte der Unternehmen momentan lediglich zwischen ein bis zehn Prozent ausgeben, um sich vor den Risiken zu schützen, sehr ambitioniert erscheint.

Doch nicht nur der Mittelstand ist mit der Notwendigkeit, die Ausgaben zu erhöhen, konfrontiert. Auch der deutsche Staat erhöht sukzessive die Ausgaben für die Digitalisierung, was zwangsweise auch erhöhte Ausgaben für IT-Sicherheit mit sich bringt. Dies könnte dazu führen, dass der Markt für IT-Sicherheit weiterhin stark wächst. So verzeichnete der Markt für IT-Sicherheitsleistungen laut des Marktforschungsunternehmens IDC allein in Deutschland ein Wachstum von 9,6 Prozent im letzten Jahr. Für das Jahr 2022 wird ein weiteres Umsatzwachstum von 9,9 Prozent erwartet. Von höheren Ausgaben profitieren die IT-Dienstleister natürlich überproportional.

Der Stand der Cyber Security Unternehmen und Aktien

Cyber Security Aktien haben an Fahrt gewonnen, da die Besorgnis über einen massiven Anstieg digitaler Angriffe im Zuge des Kampfes zwischen Russland und der Ukraine eskaliert. Der Einmarsch Russlands in die Ukraine hat die Welt in Aufruhr versetzt, da die Cybersicherheitsabwehr in Aktion ist und die Angst vor einem Cyberkrieg wächst.

Es gibt zwar keine eindeutige Lösung, wie man Hacker abwehren kann, aber eines ist sicher: Regierungen, Unternehmen und Privatpersonen rüsten sich mit Cybersicherheitslösungen und -software verstärkt aus. Die Militärbudgets steigen kräftig an und die neuen Gelder fließen nicht nur in klassische Rüstungsgüter, sondern verstärkt in Unternehmen der Cyber Security Branche. Cybersicherheit hat an Popularität gewonnen, da der Wettlauf mit der Digitalisierung und dem technologischen Fortschritt den Schutz wichtiger Informationen, Netzwerke und Programme vor digitalen Angriffen erfordert.

Einzelaktien oder Themeninvestment?

Eines der führenden Unternehmen im Feld der Cyber Security ist CyberArk Software. Es ist weltweiter Marktführer bei Privileged-Access-Management und bietet Lösungen für Identitätssicherheit. Laut eigenen Angaben arbeitet das Unternehmen momentan mit über 35 Prozent der Global-2000-Unternehmen zusammen. In den Fortune-500-Unternehmen sind es sogar mehr als 50 Prozent.

Dies könnte eine gute Ausgangslage sein, um mit dem Markt mitzuwachsen. Ein weiteres Unternehmen im Bereich der IT-Sicherheit ist Palo Alto Networks. Das multinationale Unternehmen betreibt eine Plattform, die Firewalls verwaltet und diese Firewalls mittels Cloudanwendungen um zusätzliche Sicherheitsaspekte erweitert. Das gibt den Unternehmen die Chance, je nach Bedarf neue Services hinzuzubuchen. Beide Unternehmen könnten langfristig von den steigenden Ausgaben für IT-Sicherheit profitieren.

Der Sektor für IT-Sicherheit ist allerdings hoch komplex und muss sich ständig an die neuen Tricks der Cyber-Kriminellen anpassen. Sich im Dschungel von Begriffen wie Distributed-Denial-of-Service-Angriffen oder Cross-Site-Scripting zurechtzufinden, benötigt Expertise.

Auch wenn eine Branche stark wächst, kann es zu Konsolidierungen kommen und einstige Lieblinge der Investoren werden von Unternehmen abgehängt, welchen kaum ein Anleger zuvor Beachtung geschenkt hatte.

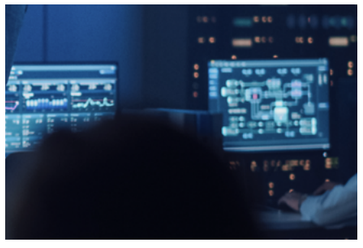
So ist es eine Sache, einen Trend zu erkennen, eine ganz andere kann es jedoch sein, innerhalb eines Trends die besten Unternehmen zu finden. Hier könnten Themenzertifikate helfen. Um potenziellen Anlegern die zeitaufwendige Analyse zur Identifizierung interessanter Aktien zu ersparen, wurde der Cyber Security Performance Index aufgelegt.

Dieser bietet die Chance, nahezu eins zu eins an potenziellen Kursgewinnen, jedoch auch an möglichen Verlusten zu partizipieren – unter Berücksichtigung des Abzugs einer definierten Managementgebühr.

Ausblick für Cyber Security Aktien

Der aktuelle Krieg in der Ukraine ist innerhalb von zwei Jahren, nach Covid-19, der zweite disruptive Faktor, den wir erleben. Covid-19 hat zu einer gewaltigen Vorwärtsentwicklung bei digitalen Technologien geführt, wovon Cyber Security Unternehmen stark profitiert haben. Nun könnten Cyber Security Unternehmen in der nächsten Dekade durch die gewaltigen Aufrüstungsprogramme der westlichen Welt noch zusätzliches Geschäftspotenzial ausschöpfen.

Auch dürfte dies junge Unternehmensgründer anregen, neue Cyber Security Unternehmen zu gründen. Möglicherweise entwickeln gerade jetzt findige Techies neue Lösungen, aus denen die nächsten Börsenstars im Bereich Cyber Security entstehen werden. Für Anleger bleibt der Cyber Security Sektor, unter Berücksichtigung kurzfristiger starker Schwankungen, langfristig eines der spannendsten (Tech-)Anlagethemen.



»Ein Blockbuster-Markt, der von der gesamten Digitalisierung profitiert«

Cyber-Security: Digitalisierung erfordert Sicherheit

Getrieben von der Dynamik steigender Mobilfunknutzung, des Internets der Dinge und des Cloud–Computing gewinnt die digitale Sicherheit an Bedeutung. Auch Anleger könnten von einem potenziell weitergehenden Aufwind des Sektors profitieren – mit dem Cyber Security Performance-Index.

Outperform: Welche Rolle spielt »Value Investing« für Sie?

Thomas Rappold (TR): Es lässt sich gut auf Technologieunternehmen übertragen. So legen wir Wert auf Unternehmen mit guter Planbarkeit der Erträge. Möglich wird es durch »Software-as-a-Service«-Verträge. So wie bei einer regelmäßigen Versicherungsprämie, die idealerweise (dank Wachstum von Kundenstamm und Umsatz pro Kunde) jährlich steigt.

Outperform: Was ist der »Burggraben«?

TR: Darunter versteht man den Wiederbeschaffungswert eines Unternehmens auf der grünen Wiese. Es wäre sehr teuer, Coca-Cola neu zu gründen oder einen ähnlichen Brand aufzubauen. Durch Netzwerkeffekte im Digitalbereich gibt es zurzeit nur ein soziales Netzwerk (Facebook) und eine Suchmaschine (Google). Im Bereich Cyber-Security ragen Palo Alto Networks (Firewall-Lösungen) und Gemalto (Chipkarten etc.) heraus.

Outperform: Produktattraktivität und Marktwachstum. Ist das nicht bei allen der Fall?

TR: Den Firmenkunden geht es um das Allerheiligste, nämlich die Daten und deren Sicherheit. Insofern vertrauen sie sich lieber einem über mehrere Jahre erfolgreichen Unternehmen mit großem, namhaftem Kundenstamm an.

Die von uns ausgewählten Aktien verfügen alle über herausragende Kundenbeziehungen und über eine sehr gute Kapitalausstattung, die durch gute Cashflows und niedrige bis gar keine Verschuldung untermauert wird. Ein Start-up würde dazu mehrere hundert Millionen Dollar an Anschubfinanzierung benötigen.

Outperform: Wer kauft in erster Linie Cyber-Security-Lösungen?

TR: Die Finanzindustrie bleibt der umsatzstärkste Kunde. Gemäß Erhebungen von PwC (2014) wendet der Sektor im Schnitt 2.500 Dollar pro Mitarbeiter auf, bei großen Einzelhändlern sind es zum Beispiel nur 400 Dollar. Stark wachsen werden die Segmente, die kurz vor einer Digitalisierungswelle stehen. Dazu zählen die Industrie, aber auch der Gesundheitssektor.

Outperform: Bestimmte Sicherheitstechnologien gelten als aussichtsreich. Warum?

TR: Fortinet ist ein gutes Beispiel. Die Produkte des Marktführers für Netzwerksicherheitslösungen und -dienste kommen zum Einsatz, wenn die Netzwerkgeschwindigkeit und gleichzeitige Sicherheit Maßstab sind. Im Hochfrequenzhandel des Börsengeschäftes ist das der Fall. Proofpoint ist dank seiner »Software-as-a-Service«-Lösung weltweit führend bei »On Demand«-Datenabsicherung und der Verschlüsselung von Daten.

Outperform: Management-Qualität – wie äußert sich dies?

TR: Teslas Elon Musk oder Facebooks Zuckerberg sind leuchtende Beispiele für Menschen, die über Vision und Weitsicht erfolgreiche Weltunternehmen aufgebaut haben. Bei der Unternehmensauswahl war uns wichtig, dass die Gründer noch als CEO oder CTO im Unternehmen tätig sind. Mit Gil Shwed hat Check Point beispielsweise einen herausragenden CEO und Gründer. Er gilt als Erfinder moderner Firewall-Lösungen und ist Inhaber mehrerer Patente.

Outperform: Welche Beziehungen bestehen zwischen dem Silicon Valley und Israel?

TR: Die Unternehmen haben ihren Ursprung oft in Israel, wo eine sehr gute Gründerkultur herrscht. Junge Israelis kommen in ihrer Militärausbildung mit modernstem Hightech-Gerät in Berührung. Infolgedessen gründen viele von ihnen Start-ups und wandern wegen der engen Beziehung dann ins Silicon Valley ab. Dort ist es einfacher, Risikokapital in erheblichem Umfang zu sammeln. Die Innovationsschmiede Israel und die Geldmaschine Silicon Valley: eine ideale Kombination.

Outperform: Welche Zukunft bescheinigen Sie der Branche?

TR: Die Aussichten sind aus meiner Sicht glänzend. So führen die nahtlose und vollständige Digitalisierung des Privat- und Geschäftslebens und eine ständig steigende Zahl von elektronischen Geräten, die über Sensorik mit dem Internet verbunden sind, zu immer mehr Bedarf an digitaler Absicherung.

Spannende Entwicklungen sehe ich in der Kombination aus Big Data und künstlicher Intelligenz, um Sicherheitsrisiken zu erkennen, bevor sie entstehen. Sogenannte vorausschauende Sicherheitslösungen.

Thomas Rappold

Experte für Technologieinvestments, FinTech-Unternehmer und internationaler Bestsellerautor

»Deutschland kann durch breitflächige und mutige Investitionen in Industrie 4.0 und kollaborative Robotik sein Demografie-Problem in den Griff bekommen und neues Geschäft generieren.«

Thomas Rappold

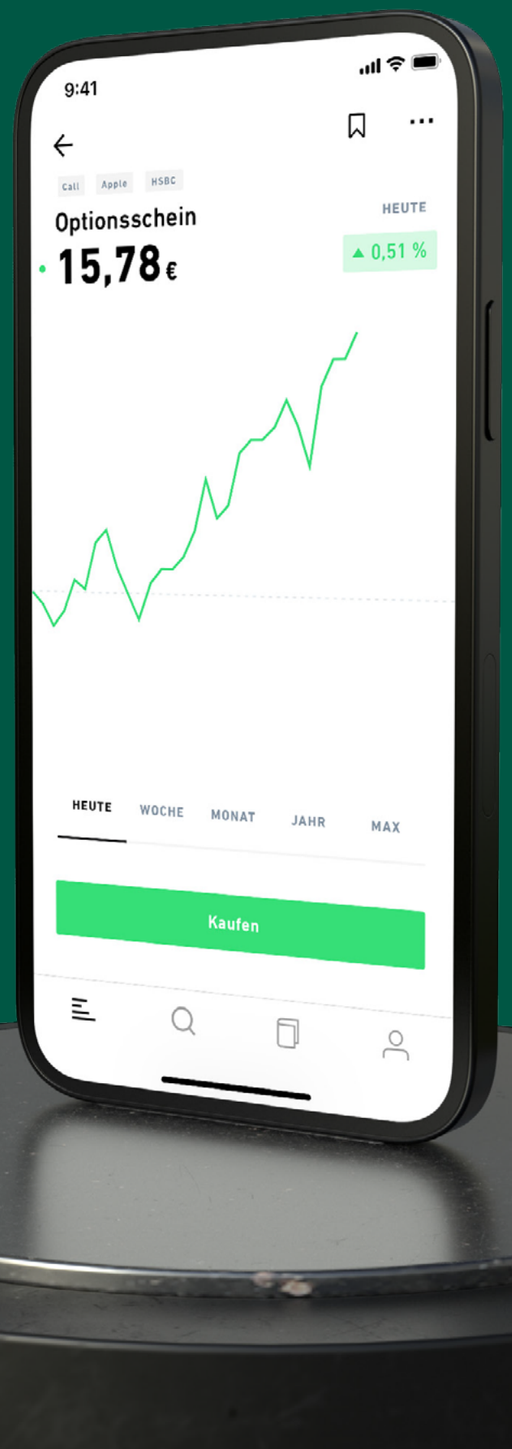
www.silicon-valley.de

TRADE REPUBLIC

Eine App, unzählige Optionen.

Mit Trade Republic handelst Du jetzt hunderttausende Derivate von Premium-Partnern – neben Aktien, ETFs und Crypto. Alles in nur wenigen Taps und provisionsfrei, für nur einen Euro Fremdkosten.

citi | SOCIETE GENERALE | HSBC



BÖRSE INSIDE
Erst wissen – dann handeln!

MEHRFACH AUSGEZEICHNETE BÖRSENBRIEFE

Börseninformationen für alle Fälle

Alle Briefe 4 Wochen GRATIS testen!*
Im Wert von 147,50 €

HOT STOCKS EUROPE

niedriges Risiko u. geringe Rendite | hohes Risiko u. hohe Rendite
Anfänger/in | Fortgeschrittene/r

Depotperformance
+ 5.453 %
Depotrendite der letzten 10 Jahre

DER FONDS ANALYST

niedriges Risiko u. geringe Rendite | hohes Risiko u. hohe Rendite
Anfänger/in | Fortgeschrittene/r

Depotperformance
Chance + 93 % Wachstum + 61 %
Depotrendite der letzten 10 Jahre

EMERGING MARKETS INVESTOR

niedriges Risiko u. geringe Rendite | hohes Risiko u. hohe Rendite
Anfänger/in | Fortgeschrittene/r

Depotperformance
+ 598 %
Depotrendite der letzten 10 Jahre

OPTIONSSCHEIN TRADER

niedriges Risiko u. geringe Rendite | hohes Risiko u. hohe Rendite
Anfänger/in | Fortgeschrittene/r

Depotperformance
+ 3.352 %
Depotrendite der letzten 10 Jahre

HOT STOCKS INVESTOR

niedriges Risiko u. geringe Rendite | hohes Risiko u. hohe Rendite
Anfänger/in | Fortgeschrittene/r

Depotperformance
+ 1.011 %
Depotrendite der letzten 10 Jahre

* Einmalig alle Briefe 4 Wochen kostenlos testen

JETZT KOSTENLOS OHNE BINDUNG 4 WOCHEN TESTEN

Mehr erfahren unter
www.boerse-inside.de

20

GAST-KOLUMNE

Tanker statt Pipelines

Die Energieversorgung Europas ist zentraler Punkt der politischen Debatte. Momentan wird noch über die Hälfte des Energiebedarfs der Europäischen Union durch Importe gedeckt. Dabei spielen vor allem fossile Brennstoffe wie Erdgas oder Erdöl als größte Energiequelle eine maßgebliche Rolle.

Tanker statt Pipelines – Liquefied Natural Gas als Alternative?

Die Energieversorgung Europas ist zentraler Punkt der politischen Debatte. Momentan wird noch über die Hälfte des Energiebedarfs der Europäischen Union durch Importe gedeckt. Dabei spielen vor allem fossile Brennstoffe wie Erdgas oder Erdöl als größte Energiequelle eine maßgebliche Rolle. Jüngst hat sich der Kurs der Europäischen Union jedoch geändert und die Unabhängigkeit von den entsprechenden Importen gewinnt zusehends an Bedeutung. Vor allem verflüssigtes Erdgas (LNG) hat das Potenzial, die Abhängigkeit von Pipelines stark zu verringern und gleichzeitig den Ausstieg aus anderen fossilen Energieträgern wie Kohle oder Öl zu erleichtern.

Liquefied Natural Gas plötzlich im Fokus

Die Nachfrage nach Flüssigerdgas (Liquefied Natural Gas, LNG) steigt sprunghaft an. Die Preise erreichten 2021 ein Rekordniveau, und der weltweite LNG-Handel stieg um rund 6 Prozent auf 380 Millionen Tonnen (ein Anstieg um 21 Millionen Tonnen gegenüber dem Vorjahr). Laut dem Shell LNG Outlook 2022 könnte sich die weltweite Nachfrage nach LNG bis 2040 auf über 700 Millionen Tonnen erhöhen, was einer Steigerung von circa drei Vierteln gegenüber dem heutigen Wert entspricht.

Es ist davon auszugehen, dass Flüssigerdgas das Erdöl – zumindest teilweise – ersetzen könnte. Damit könnten sich auch interessante Chancen für Anleger ergeben.

Was ist LNG?

Doch was verbirgt sich hinter dem Kürzel LNG? Liquefied Natural Gas meint verflüssigtes Erdgas, welches man erhält, indem man bei dem gasförmigen Ausgangsprodukt bestimmte Stoffe herausfiltert, sowie eine Abkühlung auf knapp minus 161 °C bis minus 164 °C vornimmt.

Erdgas in seiner flüssigen Form hat neue Eigenschaften. Vor allem das deutlich kleinere Volumen bietet hierbei praktische Vorteile. So hat LNG lediglich ein Sechshundertstel des Volumens von gasförmigem Erdgas. Diese neue Beschaffenheit erleichtert den Transport deutlich, weil das flüssige Erdgas wesentlich weniger Platz einnimmt und so auch in Schiffen, anstelle der üblichen Pipelines, transportiert werden kann.

Ferner ist ein Transport in flüssiger Form durch die Tanker weitaus weniger gefährlich, denn das Flüssigerdgas ist im Gegensatz zu seinem gasförmigen Pendant nicht entzündlich.

Liquefied Natural Gas als Alternative?

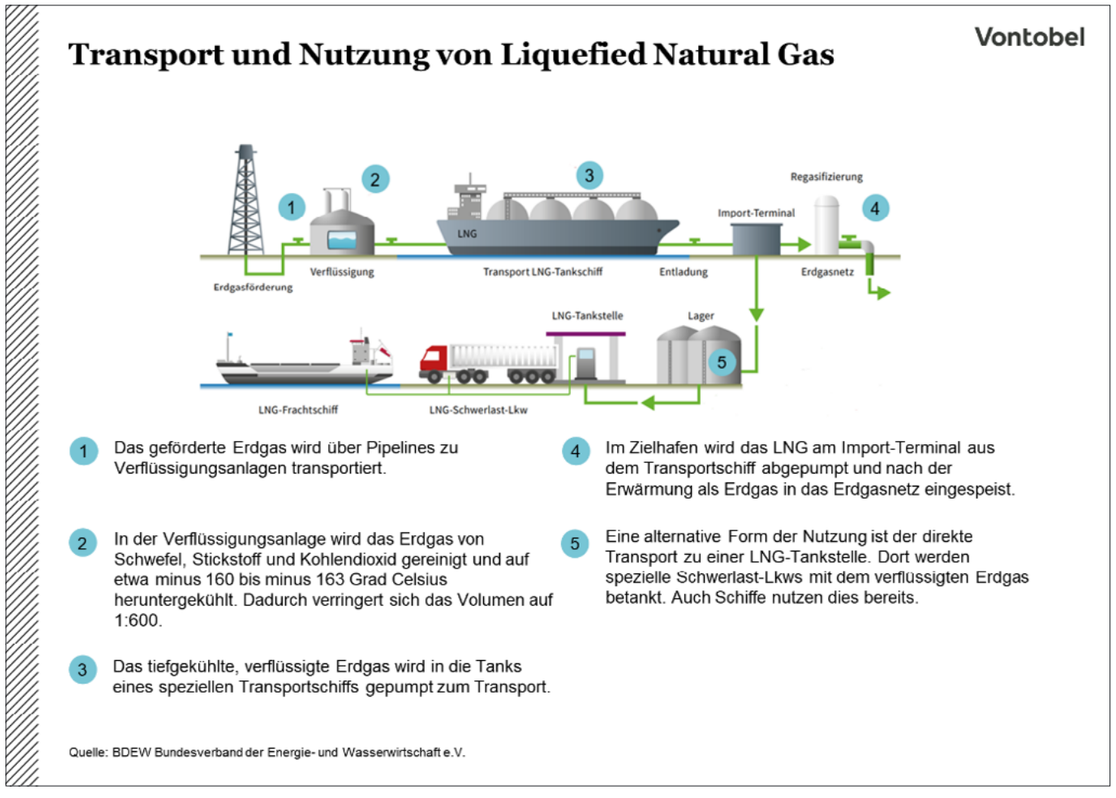
In der Vergangenheit war die Industrie rund um Liquefied Natural Gas eher von niedrigen Margen und einem Überangebot geprägt. Verlängerte Winter sowie eine wirtschaftliche Erholung hielten die europäischen Gasspeicher auf historischen Tiefständen. Hier könnte sich ein gewisses Nachholpotenzial abzeichnen.

Dem eher problematischen Marktumfeld der Vergangenheit stehen aktuell jedoch vielversprechende langfristige Aussichten gegenüber, denn das flüssige Erdgas ist vor allem wegen seinen niedrigeren Kosten im Vergleich zu Diesel und geringeren Emissionen für die Zukunft interessant. Liquefied Natural Gas erfreut sich bereits jetzt einer stark gestiegenen Nachfrage.

Dabei war der wesentliche Treiber der Vergangenheit vor allem die Nachfrage aus Asien. Analysten gingen jüngst noch davon aus, dass in den kommenden Jahren zwei Drittel der weltweiten Nachfrage aus China kommen werde – eine Einschätzung, die noch ohne Europas neuen Kurs gemacht wurde.

So könnte nun, wo auch Europa vermehrt Interesse am Erdgas in seiner flüssigen Form bekundet, der Preis weiter steigen. LNG gilt als wichtige Alternative zu Öl oder Kohle. Auch die Führungsspitze der entsprechenden Abteilung von Shell erwartet, dass die Nachfrage nach Erdgas und Liquefied Natural Gas stark steigen wird.

Hinsichtlich der Umweltschutzperspektive könnte LNG unter Umständen zusätzlich punkten, denn einerseits vereinfacht die Nutzung den geplanten Ausstieg aus Kohle- und Atomenergie und andererseits



sorgt LNG für niedrigere Emissionswerte bei Produktion und Verbrennung als das ungefilterte Gegenstück, sofern darauf geachtet wird, dass die Energie, die für die LNG-Förderung und -Lagerung eingesetzt wird, grün ist.

Vor allem die wachsende Bedeutung des Flüssigerdgases als Kraftstoff für den Schwerlastenverkehr und die Schifffahrt ermöglicht die Verringerung von Schadstoffemissionen. Das Interesse an Schiffen, die mit Liquefied Natural Gas betrieben werden, steigt, sodass laut Shell LNG Outlook für 2022 mittlerweile fast jeder dritte Bauauftrag für ein solches Schiff ist.

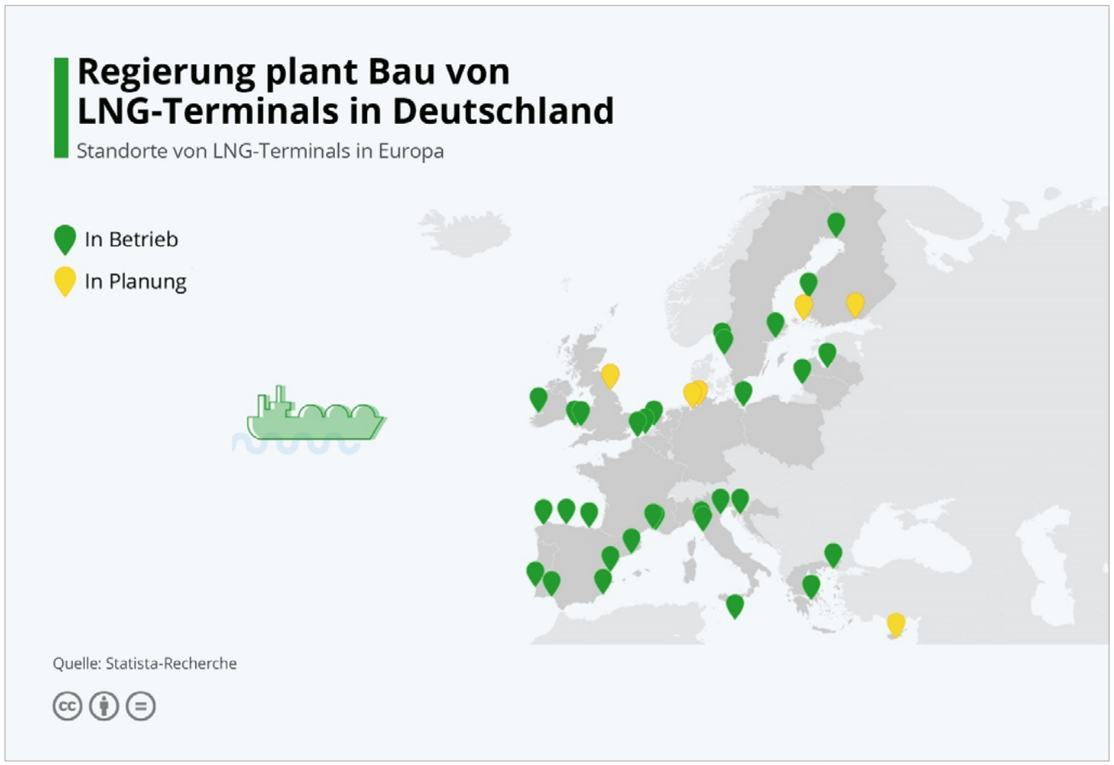
Sollten in der Zukunft auch die Effekte auf die Umwelt in die Preisbildung von Energiestoffen einfließen, hat LNG einen weiteren Vorteil gegenüber normalem Erdgas. Zusätzlich könnten sich Synergien mit Wasserstofftechnologien ergeben, denn die benötigte Infrastruktur aus Terminals oder Verkehrswegen könnte auch für die subventionierte Wasserstoffindustrie von Nutzen sein.

Momentan gibt es jedoch noch kein einziges LNG-Terminal in Deutschland. Sowohl Deutschland als auch Italien oder Frankreich planen den Bau und die Inbetriebnahme neuer LNG-Terminals, um die Importkapazitäten des Flüssigerdgases zu erweitern.

Daher müssen die Terminals in Nachbarländern zur Anlieferung und Erwärmung genutzt werden. Dies verwundert besonders vor dem Hintergrund, dass Deutschland im europäischen Vergleich den höchsten Erdgasbedarf hat. Der Bau von Terminals ist jedoch schon lange im Gespräch. Hier könnten sich Chancen für Unternehmen ergeben, die sich mit dem Bau entsprechender Infrastruktur beschäftigen.

Auch die Importeure von LNG unterscheiden sich von den Importeuren für Erdgas. Während das Erdgas über Pipelines aus Norwegen, den Niederlanden und vor allem aus Russland stammt, kommt LNG im Wesentlichen aus den USA, Australien und Katar. Ein Umstieg ist hier deutlich leichter, denn eine Pipeline zu bauen, erfordert entsprechende Genehmigungen, eine Finanzierung und veranschlagt eine gewisse Bauzeit.

Das Gas in verflüssigter Form kann hingegen einfach über Tanker transportiert werden. Gerade diese Besonderheit sorgt dafür, dass die Beteiligten gerne langfristige Lieferverträge schließen. Diese langfristigen Verträge können der Europäischen Union Planungssicherheit geben und sorgen gleichzeitig für stabile, langfristige und planbare Erträge der Unternehmen.



Quelle: statista.com

22-mal LNG mit einer Transaktion

LNG soll Erdöl und -gas also zumindest teilweise ersetzen. Angesichts der steigenden LNG-Nachfrage wird vor einer Versorgungslücke gewarnt, die Mitte der 2020er-Jahre entstehen könnte. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit eines strategischen Herangehens an die Sicherung einer zuverlässigen und flexiblen Gasversorgung und die Vermeidung von Preisspitzen.

So gilt es, die notwendige Infrastruktur sowie die notwendigen Kapazitäten zu schaffen, um LNG effektiv in den Energiemix einbinden zu können. Erhebliche Investitionen in dem Bereich sind folglich unumgänglich.

Vor diesem Hintergrund hat Vontobel ein Partizipationszertifikat auf einen Liquefied Natural Gas Basket ins Leben gerufen. Mit dem Zertifikat können Anleger mit einer Transaktion an der Wertentwicklung von 22 Unternehmen aus dem Bereich Liquefied Natural Gas partizipieren. Der Basket umfasst insbesondere Unternehmen, die in den Bereichen Produktion, Transport und Infrastruktur tätig sind.

Empfehlung

Index-Zertifikat
Partizipationszertifikate

Basiswert
Vontobel Liquified Natural Gas Basket

WKN / ISIN
VX92QA / DE000VX92QA6

Bezugsverhältnis
1,0853

Managementgebühr
k. A.

Ausgabetag/Fälligkeitstag
20. April 2022 / 24. April 2025

Laufzeit
24. April 2025

Anfänglicher Ausgabepreis
98,60 Euro

Emittent
Vontobel Financial Products GmbH
Bockenheimer Landstr. 24
60323 Frankfurt am Main

* Stand im April 2022

Verlustrisiko bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten bzw. des Garanten (Emittentenrisiko). Kein Kapitalschutz; im ungünstigsten Fall Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich. Vollständige Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, enthalten der Basisprospekt, etwaige Nachträge sowie die jeweiligen Endgültigen Bedingungen. Potenzielle Anleger sollten diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen. Die Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten veröffentlicht und werden zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

26

LEHRGANG

Mit unserem Finanzlehrgang zum Derivate-Spezialisten

Lexikon

Optionstypen

Call
Berechtigt den Inhaber, ein bestimmtes Basisobjekt während, oder am Ende der Laufzeit des Warrants, zu einem im Voraus festgelegten Basispreis zu **kaufen**.

Put
Berechtigt den Inhaber, ein bestimmtes Basisobjekt während, oder am Ende der Laufzeit des Warrants, zu einem im Voraus festgelegten Basispreis zu **verkaufen**.

Optionsarten

Amerikanische Option
Kann zu jedem beliebigen Zeitpunkt zwischen Kauf und Verfalltag der Option ausgeübt werden. Ausgenommen davon sind Tage mit Dividendenausschüttungen.

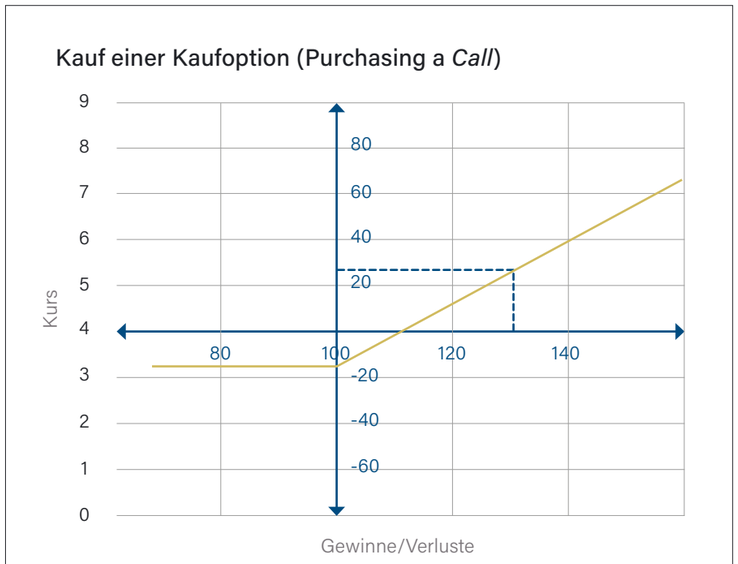
Europäische Option
Kann nur am letzten Handelstag ausgeübt werden.

Teil 4 – Abbildungstechniken von Gewinn und Verlust

Die mit Optionsgeschäften verbundenen Gewinne oder Verluste in Abhängigkeit der Kursänderungen lassen sich grafisch abbilden. Diese Abbildungen haben den Vorteil, dass sie das Ausmaß der jeweiligen Gewinne und Verluste deutlich machen und dass die Auswirkung von Optionspreisen auf den Gewinn bzw. Verlust deutlich wird.

Beispiel

Die grafische Darstellung soll anhand der Abbildung für den Käufer einer Kaufoption erläutert werden (Basis 100; Optionsscheinkurs: 10 Euro):



Der Käufer erwirbt gegen Zahlung des Optionspreises das Recht, innerhalb der Laufzeit der Option jederzeit vom Verkäufer (Stillhalter in Aktien) die Lieferung der Aktie zu dem vereinbarten Basispreis zu fordern.

Auf der Abszisse (x-Achse) ist der Kurs des Basisobjekts abgetragen; auf der Ordinate (y-Achse) die Gewinne bzw. Verluste. Die Gewinnfunktion schneidet die y-Achse in Höhe des Optionspreises; die x-Achse beim Ausübungskurs (Basispreis) der Option zuzüglich des Optionspreises; zum Beispiel bei 110 Euro je Aktie in unserem Beispiel.

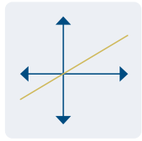
Unterstellt wird eine Prämie von 10 Euro. Liegt der Aktienkurs bei 110 Euro oder darunter, dann wird der Inhaber einer Kaufoption nicht optieren und das Optionsrecht verfallen lassen. In diesem Fall hat der Inhaber des Calls schlimmstenfalls einen Verlust von 10 Euro zu verbuchen – was durch die waagerechte Linie dargestellt wird.

Bei einem Aktienkurs von 110 Euro oder darüber kann der Warrantinhaber die Option ausüben. Er bezahlt dann 100 Euro pro Aktie und verkauft diese sofort wieder zu 110 Euro. Er hat 10 Euro Gewinn eingefahren, was sich mit dem Preis der Option von 10 Euro gerade zu Null addiert.

Bei einem Aktienkurs von 125 Euro pro Aktie kann er aus der Ausübung der Option und Verkauf der Aktie ein Ergebnis von 25 Euro erzielen, das vermindert um den Optionspreis einen Gewinn von 15 Euro ergibt.

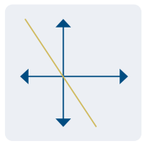
Abbildungen und Beschreibungen der einzelnen Geschäfte

Nachfolgend werden mögliche Geschäfte beschrieben und deren Gewinnauszahlung grafisch dargestellt:



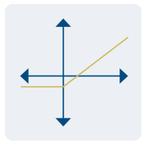
Terminkauf *(Long Position)*

Der Käufer verpflichtet sich heute, zu einem zukünftigen Zeitpunkt vom Verkäufer ein Wertpapier zu einem schon heute vereinbarten Preis (Terminkurs) zu übernehmen. Der Käufer bezahlt bei Abnahme des Wertpapiers.



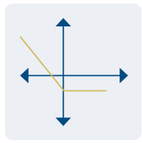
Terminkauf *(Short Position)*

Verkäufer verpflichtet sich heute, zu einem zukünftigen Zeitpunkt dem Käufer ein Wertpapier zu einem schon heute vereinbarten Preis (Terminkurs) zu liefern. Der Verkäufer erhält das Geld bei Lieferung des Wertpapiers.



Kauf einer Kaufoption (Purchasing a *Call*)

Der Käufer erwirbt gegen Zahlung des Optionspreises das Recht, innerhalb der Laufzeit der Option jederzeit vom Verkäufer (Stillhalter in Aktien) die Lieferung der Aktie zu dem vereinbarten Basispreis zu fordern.



Kauf einer Verkaufsoption (Purchasing a *Put*)

Der Käufer einer Verkaufsoption erwirbt gegen Zahlung des Optionspreises das Recht, innerhalb der Laufzeit der Option jederzeit vom Verkäufer (Stillhalter in Geld) die Abnahme der Aktien zum vereinbarten Preis zu fordern.

Lexikon

Ausstattung

Basisobjekt
Objekt, auf das sich das Kauf- bzw. Verkaufsrecht bezieht.

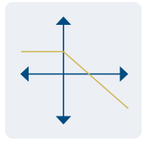
Basispreis
Im Voraus festgelegter Preis, zu dem der Optionsinhaber das Basisobjekt erwerben oder veräußern kann.

Bezugsverhältnis
Gibt an, wie viel Stück des Warrants notwendig sind, um einen Basiswert zu beziehen oder zu veräußern. Entspricht dem Kehrwert des Optionsverhältnisses.

Verfalltag
Zeitpunkt, an dem das Recht zur Ausübung erlischt.

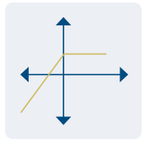
Optionspreis
Gesamtpreis, der für das verbriefte Recht gezahlt werden muss. Setzt sich zusammen aus dem inneren Wert und der Zeitprämie.

Volatilität
Bezeichnet die Schwankungsbreite der Kurse beim *Underlying*.



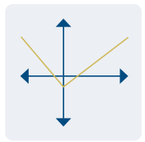
Verkauf einer Kaufoption (Writing a *Call*)

Der Verkäufer einer Kaufoption muss »stillhalten« und bei eventueller Ausübung der Option durch den Käufer der Kaufoption das Wertpapier liefern. Er erhält den Optionspreis als Prämie.



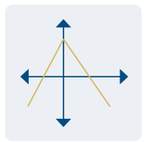
Verkauf einer Verkaufsoption (Writing a *Put*)

Der Verkäufer einer Verkaufsoption muss »stillhalten« und bei eventueller Ausübung der Option durch den Käufer der Verkaufsoption die Lieferung des Wertpapiers annehmen. Dafür erhält er den Optionspreis als Prämie.



Kauf einer Stellage (Purchasing a *Straddle*)

Der Käufer einer Stellage erwirbt gegen Zahlung des Stellgeldes das Recht, während der Laufzeit der Stellage das Wertpapier zum heute vereinbarten Basiskurs zu kaufen oder zu verkaufen.



Verkauf einer Stellage (Writing a *Straddle*)

Der Verkäufer einer Stellage hat die Pflicht, während der Laufzeit der Stellage das Wertpapier zum heute vereinbarten Basiskurs entweder zu kaufen oder zu verkaufen. Er erhält das »Stellgeld«.

Lexikon

Bewertungszahlen

Aufgeld
Liegt vor, wenn der Preis für einen Optionsschein über seinem inneren Wert liegt. Das Aufgeld ist mit der Zeitprämie identisch. Je länger die Laufzeit des Warrants, desto höher das Aufgeld.

Hebel
Drückt – kurz gesprochen – die zu erwartende Veränderung des Warrantkurses im Verhältnis zu der sie verursachenden Kursveränderung des Basiswertes aus.

Kurs[Bi]
Kurs des Basisinstruments.

Der Warrant-Handel

Quotierung
Bezeichnet die Preisstellung (auch *pricing* genannt) durch den Emittenten. Dieser stellt einen Verkaufskurs (*ask* bzw. *Brief*) und einen Rücknahmepreis (*bid* bzw. *Geld*).

Spread
Bezeichnet die Preisspanne zwischen *bid* und *ask*.

Optionsgeschäft

Option
Ein Vertrag zwischen zwei Parteien, die verschiedene Rechte und Pflichten eingehen.

Warrant
Ein Wertpapier, das auf den Grundprinzipien einer Option aufbaut, standardisiert ist und an den Börsen gehandelt wird.

Amerikanische und Europäische Option

Je nachdem, wann eine Option ausgeübt werden darf, wird zwischen **Amerikanischer** und **Europäischer Option** unterschieden.

Auf einen Blick	
Amerikanische Option	Darf zu jedem beliebigen Zeitpunkt zwischen Kauf- und Verfalltag der Option ausgeübt werden. Einzige Ausnahme: An Tagen, an denen Dividende ausgeschüttet wird, darf keine Ausübung erfolgen. Wird eine Option einen Tag vor dem Dividendenzahltag ausgeübt, stehen dem neuen Aktienbesitzer die Dividendenzahlungen zu.
Europäische Option	Darf nur am letzten Handelstag der Laufzeit ausgeübt werden, doch eine Übertragung an Dritte (etwa durch den Verkauf an der Börse) ist jederzeit möglich.

Die Mehrzahl der in Deutschland anzutreffenden Warrants sind Amerikanische Optionen, die also über die gesamte Laufzeit hinweg ausgeübt werden dürfen. Doch diese Möglichkeit ist ohnehin mehr Theorie. Denn in der Praxis werden Optionsscheine während der Laufzeit wieder weiterveräußert. Falls nicht, werden diese am Fälligkeitstag in Form eines Cash Settlements abgerechnet – oder die Warrants verfallen wertlos.

Der Grund dafür, warum Warrants in der Praxis während der Laufzeit weiterveräußert und nicht ausgeübt werden, haben wir bereits an anderer Stelle kennengelernt: Bei einer Ausübung während der Laufzeit würde der Warrantinhaber auf den Zeitwert verzichten.

Lexikon

Kleines Wörterbuch

Agio
Aufgeld

Ask
Verkaufskurs

Bid
Rücknahmepreis

Break even
Gewinnschwelle

Leverage
Hebel

Pricing
Preisstellung

Lexikon

Kleines Wörterbuch

Quotes
Preisstellung

Spread
Preisspanne

Warrant
Optionsschein

Call
Kaufoption

Put
Verkaufsoption

Underlying
Basiswert

Legende

- Lernziel
- Beispiel
- Merke
- Erklärung
- Hinweis
- Wissens-Check
- Lösungen

Morgan Stanley

Attraktive Indizes verdienen ein Zertifikat.

Mit uns können Sie über alles traden.
Jetzt auch **Index-Zertifikate.**

EINEN TRADE VORAUS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt.
Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

Werbung

Vontobel

Gut informiert ist die halbe Miete – das gilt auch beim Investieren

Wir versorgen Sie mehrmals die Woche mit spannenden Anlagethemen, Fakten, Hintergründen, Know-how und vielem mehr.

MEHR ERFAHREN

Haben Sie Fragen?
Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter zertifikate.vontobel.com.

zertifikate.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**

34

DIVIZEND

Digitale Rückerstattung ausländischer Quellensteuern dank TaxTech Divizend

Seit mehr als 20 Jahren fordert die EU einen barrierefreien Zugang zu ausländischen Kapitalmärkten, inklusive eines einheitlichen Wegs zur Rückerstattung von Quellensteuern auf Auslandsdividenden. Neue technische Möglichkeiten wie Open Banking, PSD2 und die Digitalisierung von Steuerbehörden im Rahmen von eGovernment-Initiativen bieten die Voraussetzung für neue digitale Lösungsansätze.

Digitale Rückerstattung ausländischer Quellensteuern dank TaxTech Divizend

Seit mehr als 20 Jahren fordert die EU einen barrierefreien Zugang zu ausländischen Kapitalmärkten, inklusive eines einheitlichen Wegs zur Rückerstattung von Quellensteuern auf Auslandsdividenden. Neue technische Möglichkeiten wie Open Banking, PSD2 und die Digitalisierung von Steuerbehörden im Rahmen von eGovernment-Initiativen bieten die Voraussetzung für neue digitale Lösungsansätze.

In Zeiten von expansiver Geldpolitik, Nullzinsen und Verwahrentgelten gewinnen Wertpapieranlagen weiter an Bedeutung. Besonders die deutschen Sparer trifft aufgrund der von den Banken mittlerweile vermehrt weitergeleiteten Negativzinsen und der hinzukommenden Inflationsrate ein nicht unwesentlicher Kaufkraftverlust. Entsprechend wenden sich immer mehr Anleger der Börse zu.

Das Motto für viele Anleger lautet derzeit also: *»Dividende ist der neue Zins«*. Dividendentitel verfügen zudem meist über ein solides Geschäftsmodell mit kontinuierlichen Gewinnen und einer stärker ausgeprägten Resilienz. Spannende Dividendentitel finden Anleger nicht nur in Deutschland. Auch in Europa, Asien und den USA werden sie fündig.

Vielfach weisen ausländische Börsen Aktien von Unternehmen auf, die über eine sehr lange Dividendenhistorie (Dividenden-Aristokraten, Dividenden-Könige) verfügen. Darüber hinaus enthalten diese auch Branchen und Geschäftsmodelle, auf die man in Deutschland nicht stößt: die Schweiz mit Pharmaunternehmen wie Novartis und Roche, Frankreich mit Luxusgüterkonzernen LVMH und Hermès oder Kanada mit Infrastrukturwerten Enbridge und Canadian National Railway. Entscheiden sich Anleger für ausländische Titel, müssen sie meist aber eine bittere Pille schlucken: Auf die Dividende wird neben der deutschen Kapitalertragssteuer, Soli und gegebenenfalls Kirchensteuer auch eine häufig nicht unerhebliche Quellensteuer im jeweiligen Heimatmarkt der Aktie erhoben.

Rückforderung der Quellensteuer

Basierend auf einer Studie der globalen Vermögensverwaltungsgesellschaft Janus Henderson hat der globale Dividendenmarkt ein Volumen von aktuell 1,5 Billionen USD jährlich, mit Wachstumsraten von 5–10 % p. a.[1]

Etwa 100 Milliarden USD dieser Dividenden werden mittels Quellensteuern einbehalten, wovon inzwischen allerdings etwa 20 Milliarden USD[2] nicht zurückgefordert werden. Doch warum ist das so?

Dies liegt einerseits darin begründet, dass vielen Investoren, insbesondere Privatanlegern, gar nicht bewusst ist, dass sie sich Quellensteuern rückerstatten lassen können. Andererseits sind die Anträge zur Rückerstattung selbst meist unübersichtlich gestaltet, besitzen keine einheitliche Struktur und sind oftmals nur in der jeweiligen Landessprache verfügbar, wodurch das Ausfüllen zu einem langwierigen und fehleranfälligen Vorhaben wird, das zumeist steuerliches Spezialwissen erfordert.

Doch nicht nur Anleger, auch viele Steuerberater scheuen sich vor dieser Thematik und suchen nach digitaler Unterstützung.

Komplizierter Rückerstattungsprozess

Etwa bekommt ein Anleger in der Schweiz eine Bruttodividende in Höhe von CHF 1.000 gutgeschrieben. An der Quelle werden zunächst 35 Prozent, also CHF 350 einbehalten. Aufgrund des zwischen Deutschland und der Schweiz bestehenden Doppelbesteuerungsabkommens in Höhe von 15 Prozent kann ein deutscher Besitzer Schweizer Dividendenaktien 20 Prozent zurückfordern.

Somit also 200 EUR und dies bis zu vier Jahre rückwirkend. Schnell kommen sowohl für Privatanleger als auch professionelle Anleger erhebliche Summen zusammen. Schätzungen zufolge fordern deutsche Anleger bis zu einer Milliarde Euro pro Jahr nicht zurück und verschenken damit bares Geld und Rendite.

Allerdings müssen sich Aktionäre bisher durch komplexe Formulare und die Webseiten der einzelnen Staaten durcharbeiten. Meist sind die Angaben auch nur in der jeweiligen Landessprache verfügbar und Auskünfte von den ausländischen Steuerbehörden nur schwer erhältlich. Kurzum: Für Privatanleger war die Quellensteuer bisher ein Buch mit sieben Siegeln.

[1] Janus Henderson Global Dividend Index, 31. Ausgabe, August 2021

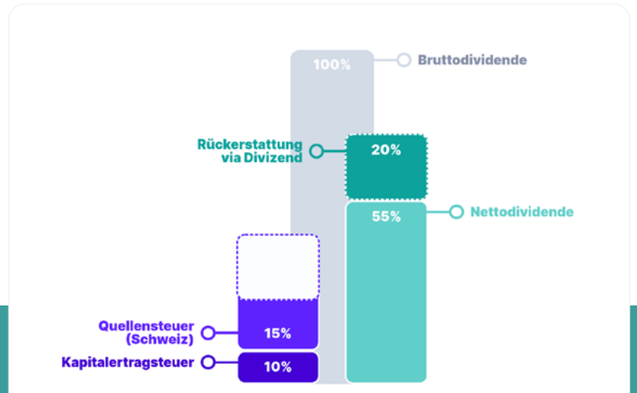
[2] Tax Notes International, 27.08.2018

Lösung zur digitalen Quellensteuerrückerstattung

Immer mehr ausländische Steuerämter lassen den Digitalversand von Quellensteuerrückerstattungsanträgen zu. Das WealthTax Unternehmen Divizend bietet Privatkunden, Steuerberatern, Family Offices und Banken die Möglichkeit, die ausländische Quellensteuer barrierefrei zurückzufordern. Dazu bedient sich das Fintech eines Ansatzes in vier Schritten: Interessierte Aktionäre legen auf der Webseite ein Nutzerkonto an, lesen dann über eine eigens entwickelte Multibanking-Wertpapier-Schnittstelle ihre Wertpapierdepots ein. Die Portfoliodaten des Kunden werden um weitere Angaben wie Zahltermine und Dividendenhöhen ergänzt.

Daraufhin werden die Wertpapiere nach ihrer Länderzugehörigkeit gruppiert und inklusive den Steuerrückerstattungshöhen vorab angezeigt. Im Anschluss gilt es, Anleger in einem Schritt-für-Schritt Prozess durch die – meist vorausgefüllten – Formulare bis zur Antragserstellung zu führen.

Thomas Rappold ist Geschäftsführer und Gründer der Divizend GmbH.



Finden.
Handeln.
Maximieren.

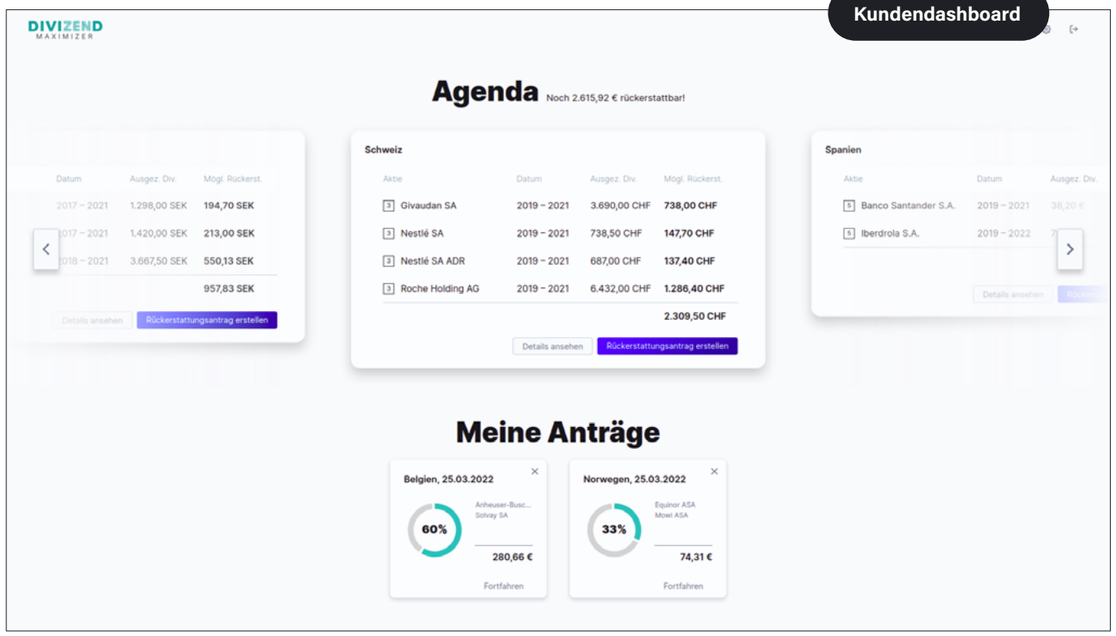
Thomas Rappold
Co-Founder and CEO
thomas.rappold@divizend.com

Julian Nalenz
Co-Founder and CTO
julian.nalenz@divizend.com

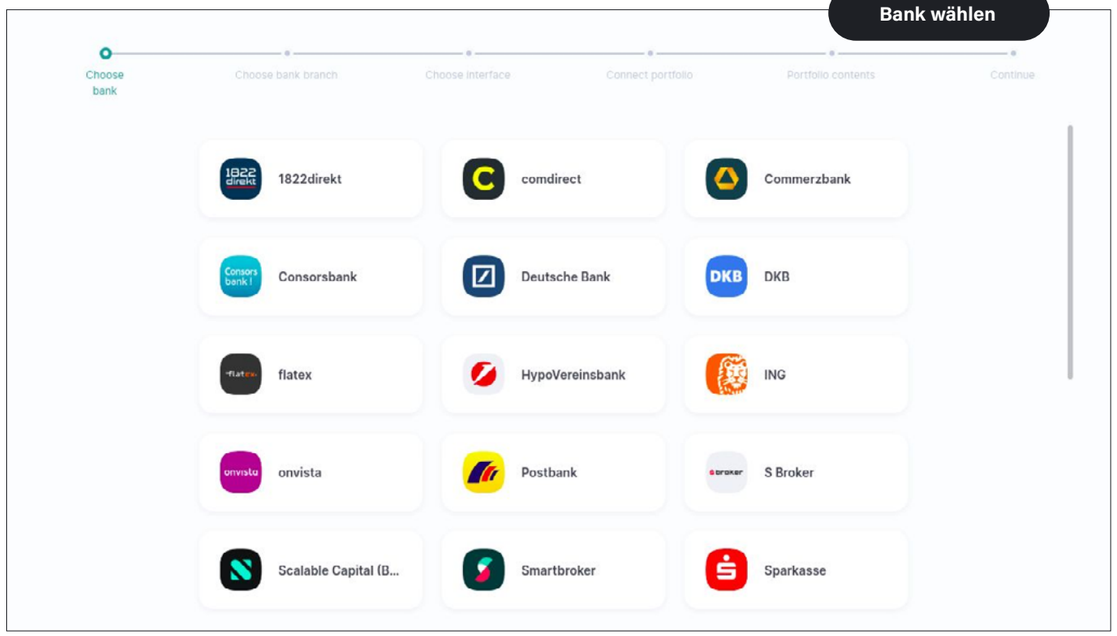
DIVIZEND

Einblicke in die Lösung

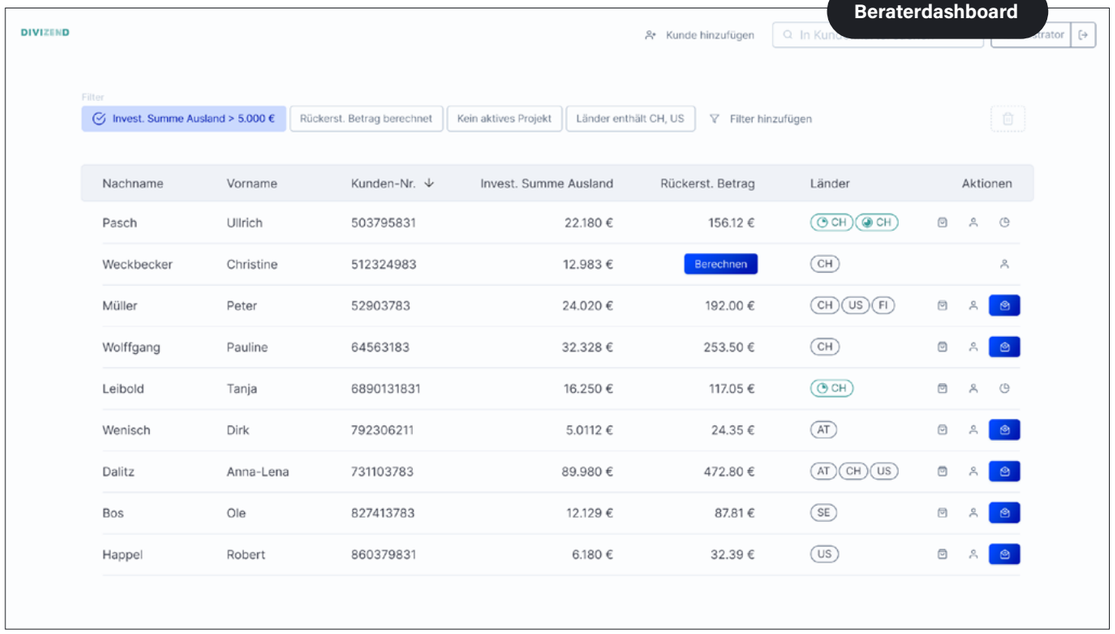
Kundendashboard



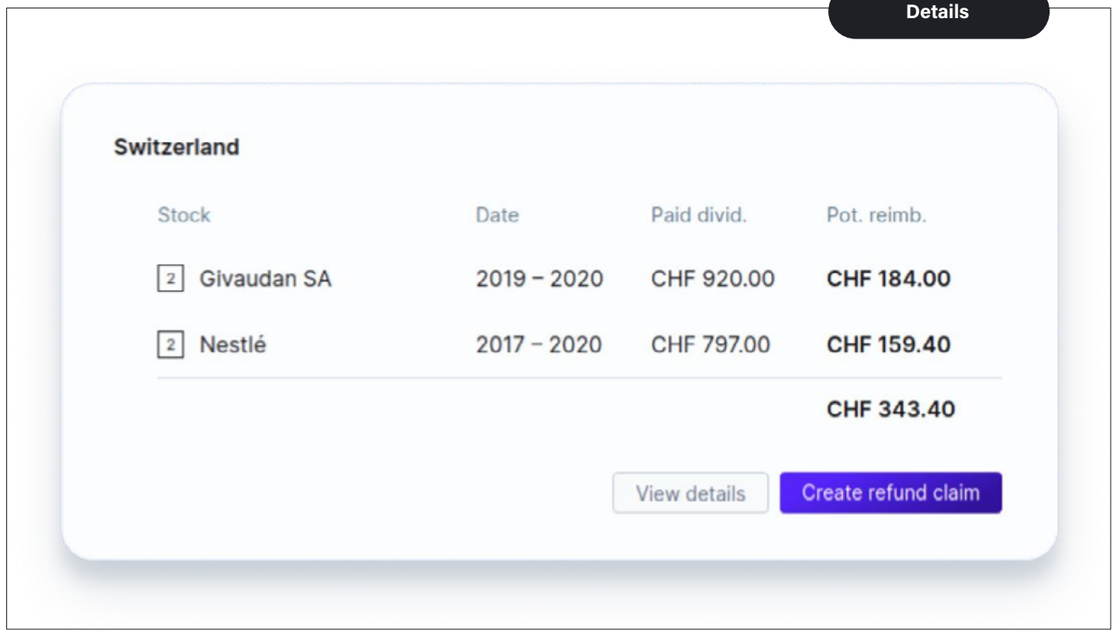
Bank wählen



Beraterdashboard

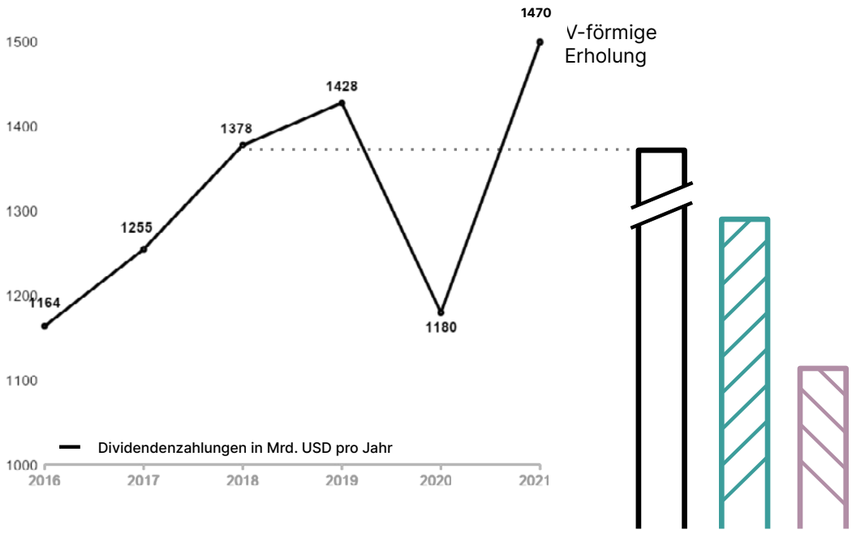


Details



Für Banken, Steuerberater, Family Offices u. ä.

Der Dividendenmarkt ist ein Billionen-Dollar-Geschäft



2021

1470 Mrd. USD
an gezahlten Dividenden

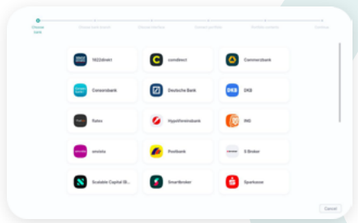
100 Mrd. USD
an gezahlter Quellensteuer auf grenzüberschreitende Wertpapiere

20 Mrd. USD
an nicht zurückgeforderter Quellensteuer auf grenzüberschreitende Wertpapieren

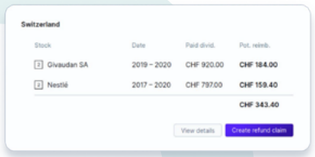
DIVIZEND

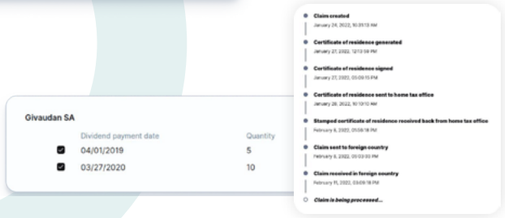
Das perfekte Gleichgewicht zwischen Automatisierung, Kosteneffizienz und Flexibilität

1 Wertpapierdepots verbinden
(Multibanking)



2 Reclaim Analyzer





3 Digitale Antragsstrecke
(Kundendaten, Belege, Vollmachten, Audit Tracker)

4 Digitale Einreichung und Verwaltung der Rückforderung

DIVIZEND

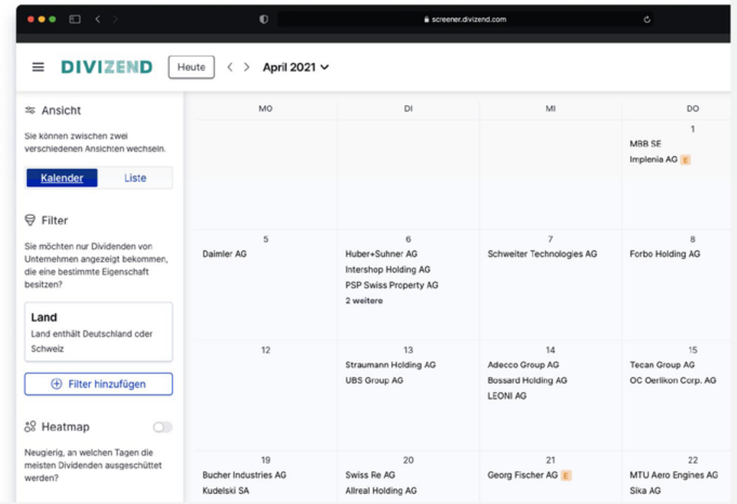
DIVIZEND

Finden. Handeln. Maximieren.

Finden Sie die Unternehmen mit der besten Rendite
mit dem **Divizend Screener**.

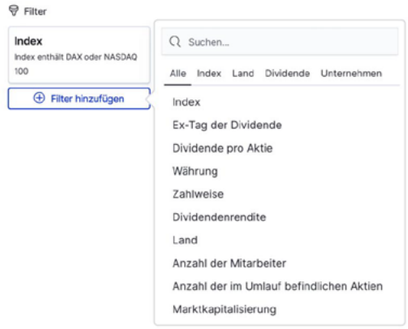
Der weltweit erste interaktive Dividendenkalender

Besuchen Sie **divizend.com**



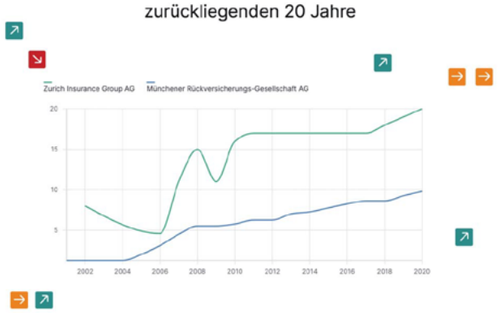
Vielfältige Filtermöglichkeiten

z. B. nach Land, Branche oder Dividendenrendite



Hochklassige Dividendendaten aus allen wichtigen internationalen Märkten

Historische Dividendeninformationen für die zurückliegenden 20 Jahre



„Divizend ist der führende Dienst für Ihre Dividenden"

Thomas Rappold, Experte für Tech-Investments, Buchautor („Silicon Valley Investing", „Peter Thiel") und Gründer von Divizend

Interview mit Thomas Rappold, Geschäftsführer und Gründer der Divizend GmbH.

Outperform: Wie sind Sie auf die Idee für Divizend und digitale Quellensteuerrückerstattung gekommen?

Thomas Rappold (TR): Die besten Ideen für Unternehmensgründungen entstehen durch eigene Kunden- und Nutzererlebnisse. In diesem Fall war es so, dass ich selbst Anleger ausländischer Dividendentitel bin und immer vor der Herausforderung stand, wie kann ich dies selbst effizient lösen. Irgendwann habe ich mich mit dem Markt näher beschäftigt und da ich auch in der Finanz-Community nicht ganz unbekannt bin, viel Zuspruch für die Entwicklung einer kundenfreundlichen Lösung bekommen.

Outperform: Was macht Ihre Lösung von Divizend so besonders?

TR: Wir haben gesagt, wir wollen Steuern zu einem positiven Erlebnis machen. Dies tragen wir im Namen und damit in unserer DNA. Divizend steht für das »Zen« bei Dividenden. Entsprechend stand bei uns im Vordergrund frei nach Einstein: *»Mache es so einfach wie möglich, aber nicht einfacher«*. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass Anleger ohne jegliche steuerliche Vorkenntnisse zu fehlerfreien Rückerstattungsanträgen innert kürzester Zeit kommen.

Dies haben wir durch eine sehr benutzerfreundliche Oberfläche sowie die Möglichkeit des Depotimports und dem automatischen Einlesen der Depot- und Transaktionsdaten geschaffen. Somit können wir die Anträge mit den Depotdaten des Nutzers vorbefüllen, was den Antragsprozess für den Anleger sehr einfach und intuitiv macht. Darüber hinaus wird der Nutzer transparent durch eine Fortschrittsanzeige durch den gesamten Prozess geführt.

Outperform: Welche Kosten fallen für den Anleger an?

TR: Divizend hat sich zum Ziel gesetzt, den Rückerstattungsprozess zu »Demokratisieren«. Dies ist uns auch durch unser für die Kunden attraktives Preismodell gelungen. Im Gegensatz zu Banken, die pro Rückerstattung zum Teil bis zu 100 EUR Mindestgebühr verlangen, setzen wir auf eine prozentuale Gebühr bezogen auf den Rückerstattungsbetrag.

Nach intensiven Nutzerbefragungen sind wir auf eine prozentuale Gebühr von 17,5 Prozent gekommen. Wenn also ein Kunde eine Rückerstattung in Höhe von 100 EUR bekommt, dann fallen lediglich Gebühren in Höhe von 17,50 EUR an. Wir sehen vielfach auf unserer Plattform auch Rückerstattungen von 10 EUR, was Gebühren in Höhe von 1,75 EUR nach sich zieht.

Man sieht also, die Leute schauen auf jeden Cent und das ist auch gut so. Warren Buffett, der erfolgreichste Dividendeninvestor überhaupt, war sich auch nie zu schade, Zeitungen auszutragen und Cola-Flaschen zu sammeln. Diese Ersparnisse waren sein Grundstock für seine ersten Aktien-Investments.

Outperform: Was sagen die Nutzer zu Ihrer Lösung?

TR: Die Dividendenanleger sind wirklich begeistert, dass es uns gibt, und dass sie als Anleger nun selber ohne fremde Hilfe ihre Quellensteuer zurückbekommen können. Divizend ist für Dividendenanleger gemacht und deshalb haben wir ein sehr offenes Ohr an unserer Community und freuen uns über Anregungen und neue Ideen, die wir in unsere Entwicklungspipeline häufig aufnehmen.

Outperform: Wie wichtig sind denn die Wiederanlage von Dividenden und die Quellensteuern für den Anlageertrag?

TR: Anleger unterschätzen häufig, wie wichtig es ist, die Dividenden und die Quellensteuern wieder in das Unternehmen anzulegen. Ein prägnantes Beispiel dafür: Wenn ein Anleger vor 60 Jahren CHF 10.000 in den Schweizer Nahrungsmittelhersteller Nestlé investiert hat und dann sowohl seine jeweils erhaltenen Dividenden unter Einschluss der Rückerstattungsbeträge wieder angelegt hat, so wäre daraus bis heute ein Vermögen von rund vier Mio. Franken entstanden. Wenn der Anleger stattdessen die Dividenden nicht wieder angelegt hätte, würde er heute nur auf rund 500.000 EUR kommen. Dies ist ein Unterschied von Faktor acht!

Dazu kommt, dass man auch die richtigen Dividendenaktien zuerst auswählen und kaufen muss, um so von steigenden Kursen und Dividenden zu profitieren. Charlie Munger, der geniale Kompagnon von Warren Buffett, sagt nicht ohne Grund: *»Wähle die richtigen Aktien und bleibe dann darauf ewig sitzen«*.

Outperform: Wie ist bisher der Kundenzuspruch?

TR: Wir wurden von den Kunden regelrecht überrannt. Wir haben bisher keinen Cent in Werbung investiert und haben innert kürzester Zeit eine vierstellige Anzahl an Kunden aufgebaut. Tausende Rückerstattungsanträge wurden allein in unserem ersten Quartal als Unternehmen über unsere Plattform gestellt. Wir sind auf einem strammen Wachstumskurs und fangen gerade erst an.

Outperform: Welche weiteren Dienste planen Sie im Rahmen von Divizend?

TR: Divizend hat sich dem Motto verschrieben: *»Finden, handeln, maximieren«* der Dividendenerträge. Wir wollen der langfristige Begleiter von Anlegern in Dividendenwerten sein. Voraussichtlich im Sommer kommt von uns unser »Actor«. Dies wird eine völlig neue Portfolio-Anwendung und erstmalig eine 360 Grad Sicht auf die Portfolios des jeweiligen Anlegers bieten.

Thomas Rappold

Geschäftsführer und Gründer der Divizend GmbH

»Die Dividendenanleger sind wirklich begeistert, dass es uns gibt, und dass sie als Anleger nun selber ohne fremde Hilfe ihre Quellensteuer zurückbekommen können.«

Thomas Rappold

www.divizend.com/de

Zahlen, die zählen

Performance der erfolgreichsten Börsenbriefe

HOT STOCKS INVESTOR

Gesamtperformance seit Jahresbeginn explodiert!

Spektakuläre Entwicklung für unser Musterdepot im Berichtszeitraum – die Gesamtperformance seit Jahresbeginn explodiert auf 48 %! Selbstredend, dass bei einzelnen Depotpositionen kräftige Kursanstiege zu verbuchen waren. Gehen wir der Reihe nach vor: **NGEX MINERALS** notierte zeitweise erstmals bei EUR 3 und konnte damit seit Auflage des diesjährigen Musterdepots bereits sage und schreibe 160 % zulegen. Wir können die anstehende Veröffentlichung der Bohrergebnisse beim Los Helados-Projekt kaum erwarten!

REGEN III meldete den Abschluss einer kleineren Finanzierung und den Erhalt von Entwürfen zu definitiven Finanzierungszusagen durch die Private Equity-Firma.

Die spektakulärste Kursentwicklung zeigte jedoch **CHATHAM ROCK PHOSPHATE**, die nach unserer Kaufempfehlung binnen 14 Tagen komplett steil gegangen sind und zwischenzeitlich einen Kursgewinn von über 80 % (!) vorweisen konnten.

jetzt anfordern

EMERGING MARKETS INVESTOR

Gewinne setzen sich weiter fort!

Unser Musterdepot setzte im Berichtszeitraum die schon in den Wochen zuvor gesehenen Gewinne weiter fort! Der Depotwert sprang auf ein sagenhaftes Plus von 63 % seit Jahresbeginn (!), was vor allem dem anhaltenden Höhenflug des am höchsten gewichteten Titels zu verdanken ist: So verging einmal mehr kaum ein Tag, an dem unser Kupfer-Top-Pick **NGEX MINERALS** nicht ein neues Allzeithoch markierte.

Viel Freude macht uns weiterhin **THUNGELA RESOURCES**, die zuletzt ebenfalls ein neues Allzeithoch markierten. Wir rechnen damit, dass sich die Käufe im Vorfeld des Dividendenstichtags Anfang Mai weiter fortsetzen und halten auch an dieser Aktie weiter fest.

Das gilt auch für unseren Highflyer schlechthin: Nachdem sich **VERDE AGRITECH** in den vergangenen Wochen eine kleine Verschnaufpause gegönnt hat, sprang der Titel in den vergangenen Handelstagen wieder um 20 Prozent nach oben. Weitere Depotaufnahmen sind in Vorbereitung!

jetzt anfordern

HOT STOCKS EUROPE

Musterdepot macht den nächsten Riesensatz!

Unser Musterdepot macht den nächsten Riesensatz nach vorne und liegt nun schon 20 % seit Jahresbeginn vorne! Die ist nicht schlecht angesichts des kurzen Zeitraums von vier Monaten, den momentanen Marktturbulenzen und dem zunächst verhaltenen Start unseres Depots zu Beginn. Zwei Titel unseres Depots machen derweil besonders Freude: So liegen wir bei **ATLANTIC LITHIUM** bereits 130 % seit unserer Depotaufnahme im Plus.

Und bei **CHARIOT** ist uns zuletzt ein exzellenter Einstieg geglückt, der sogleich mit Startgewinnen von 35 % einherging. Am 6. April meldete man eine Absichtserklärung mit dem Hafen von Rotterdam, Europas Seehafen, über den ein großer Teil des europäischen Energiebedarfs abgewickelt wird. Die Vereinbarung ist ein erster Schritt auf dem Weg, künftig grünen Wasserstoff an die Niederlande und andere nordwesteuropäische Länder zu liefern.

jetzt anfordern

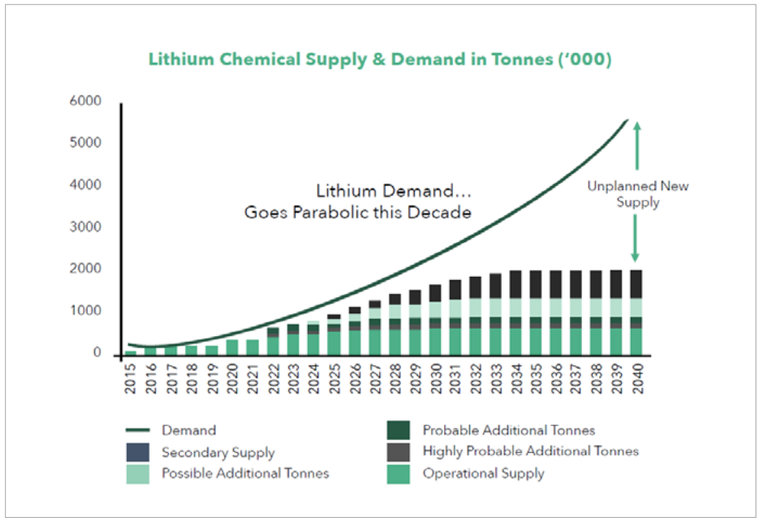
Datum Veröffentlichung **25.04.2022**	Target Price **EUR 1,20**
Redommentation **Buy**	Kurs aktuell EUR **0,45**
WKN **A2AJF0**	Börsensymbol **Reuters AN**
Unternehmen **Arena Minerals** **AN.V, TSX Venture**	ARENA MINERALS

Auszug aus Ausgabe Nr. 9 vom 25.04.2022

Kaum ein anderer Bereich des ROHSTOFF-Sektors stand in den vergangenen Monaten derart unter Strom wie die LITHIUM-Branche! Sie wissen: Vor allem die Elektrifizierung des Verkehrs sorgt für eine enorme Lithium-Nachfrage, die von den Rohstofffirmen auf Jahre hinaus kaum bedient werden kann. Obwohl Lithium grundsätzlich in ausreichenden Mengen auf der Erde vorhanden ist und in den zurückliegenden Jahren viele neue Projekte angestoßen wurden, kann die Angebotsseite der boomenden Nachfrage nicht folgen. Wie dramatisch sich die Situation noch entwickeln kann, veranschaulicht Ihnen die nebenstehende Grafik von Benchmark Mineral Intelligence.

Sie zeigt einen parabolischen Anstieg der Lithium-Nachfrage bis zum Jahr 2040 und eine riesige Angebotslücke, von der bislang kaum abzusehen ist, wie diese geschlossen werden kann. Das Investmenthaus Cormark Securites hat in einem 52 Seiten starken Branchenupdate nun seine Schätzungen für den Lithiumpreis deutlich nach oben angepasst. Haben die Analysten ihre Modellrechnungen bislang mit einem langfristigen Lithiumkarbonat- und Lithiumhydroxidpreis von USD 12.500 je Tonne unterlegt, geht man nun von einem Niveau um USD 17.500 zumindest bis zum Jahr 2025 aus. Die Anpassung der zugrunde liegenden Lithiumpreise haben direkten Einfluss auf die Bewertung der einzelnen Lithium-Aktien:

So hat Cormark Securities das Kursziel für Top-Pick LITHIUM AMERICAS von USD 36 auf USD 53 angehoben! Die Analysten gehen davon aus, dass die argentinischen Produzenten in diesem Jahr sogar Preise von über USD 25.000 je Tonne Lithium erzielen können. Sie wissen: Das Cauchari-Olaroz-Projekt in Argentinien wird nach Covid-bedingten zeitlichen Verzögerungen unter Hochdruck in Richtung erster Produktion entwickelt, mit dem in der Nähe befindlichen Pastos Grande-Projekt hat man ein zweites Projekt, um das weitere Wachstum sicherzustellen. Dazu hält **LITHIUM AMERICAS** 100% der Rechte an Thacker Pass im Norden Nevadas, das größte bekannte Lithiumvorkommen in den USA, dem nach der Entscheidung zur Förderung der heimischen Produktion durch die US-Regierung nunmehr eine große Bedeutung zukommt. Mit einem Cash-Bestand von mehr als USD 510 Mio. per Ende 2021 verfügt die Gesellschaft über ausreichend Liquidität, um alle drei Projekte parallel voranzutreiben! (**WKN A2H65X, Kurs aktuell EUR 26.40, Reuters LAC**). Als passende Ergänzung:



Mit ARENA MINERALS hat Cormark Securities im Rahmen der Branchenstudie einen weiteren spannenden Lithium-Titel in den Fokus gerückt! Mit Sal de la Pluna kontrolliert das Unternehmen die Mehrheit an einem der besten, noch unentwickelten Projekte innerhalb der sogenannten Lithium-Triangel-Region in Argentinien und wird von einem absoluten Weltklasse-Management geführt: Chairman Eduardo Morales war für den Bau und den Betrieb der Salar de Atacama-Mine, einer der größten Lithium-Brine-Anlagen der Welt, verantwortlich, President von Rockwood Lithium, die im Jahr 2014 für USD 6,2 Mrd. an Albemarle verkauft wurden und Chief Operating Officer bei Lithium-X, bis zu deren Übernahme zwei Jahre später.

Wie spannend das Lithium-Projekt von **ARENA MINERALS** sein muss, zeigt auch das Interesse der großen Lithium-Konzerne: So hält der chinesische Partner Ganfeng Lithium 35 % am Sal de la Pluna-Projekt und darüber hinaus auch noch einen Anteil von 17.3 % aller Aktien von **ARENA MINERALS**. Im November des vergangenen Jahres hat auch Lithium Americas seinen Anteil an der Gesellschaft auf 17.3 % erhöht. Es dürfte nur eine Frage der Zeit sein, bis einer der beiden Großaktionäre mit einer Übernahmeofferte zuschlägt! (**WKN A2AJF0, Kurs aktuell EUR 0.45, Reuters AN**)

Wichtiger Hinweis: Zu möglichen Risiken und Interessenskonflikten bei den vorgestellten Anlagen beachten Sie bitte unseren Disclaimer im Internet unter **www.boerse-inside.de**

Kundenservice D | A | CH
B-Inside International Media GmbH
Christaweg 42
D-79104 Freiburg i. Br.

www.boerse-inside.de
redaktion@boerse-inside.de
Tel.: +49 (0) 761 45 62 62 122
Fax: +49 (0) 761 45 62 62 188

48

DERIVAT

FREENET:
100% Kurschance beim Dividenden-Star!

FREENET:
100 % Kurschance beim Dividenden-Star!

Zu den wenigen Index-Werten, die sich der momentanen Börsentristesse entziehen können und gar auf Rekordhoch notieren, zählt FREENET!

Für den M-DAX-Wert ging es zuletzt auf den höchsten Stand seit vier Jahren nach oben. Dass sich der Titel derart immun gegen die Gesamtmarktschwäche zeigt, liegt in erster Linie am robusten Geschäft und den attraktiven Fundamentals, mit denen die Company zu überzeugen weiß. **FREENET** ist einer der größten netzunabhängigen Telekommunikationsanbieter in Deutschland und führt ein umfassendes Portfolio an Produkten und Services aus dem Bereich mobiler Sprach- und Datendienste.

Dabei verfügt der Provider nicht über eine eigene Netzinfrastruktur, sondern vermarktet Mobilfunkdienstleistungen der Betreiber Telekom, Vodafone, E-Plus und O_2 in Deutschland. Darüber hinaus werden unter verschiedenen Marken eigene netzunabhängige Dienste und Tarife im Vertrags-, Prepaid- und No-frills-Bereich vermarktet.

Über firmeneigene Shops, Elektronik- und Flächenmärkte oder über den Online- und Direktvertrieb vertreibt der Konzern auch Mobilfunk-Endgeräte und zusätzliche Services. Des Weiteren verfügt die Gesellschaft mit freenet.de über ein etabliertes Internet-Portal und erschließt mit dem Bereich Digital Lifestyle ein neues Geschäftsfeld, zu dem etwa Smarthome-Boxen oder seit der Übernahme des Apple-Händlers Gravis auch Hardware, Software und Peripheriegeräte gehören.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte FREENET seine ursprüngliche Prognose nicht nur erreichen, sondern auch die während des Jahres nach oben angepasste Guidance für EBITDA und Free Cashflow schlussendlich sogar übertreffen!

Zwar sind die Umsätze mit EUR 2.56 Mrd. im Vorjahresvergleich lediglich stabil geblieben, dafür hat sich die Qualität jedoch verbessert, da die um rund EUR 30 Mio. niedrigeren Hardwareerlöse im Mobilfunk durch einen Zuwachs abonnementbasierter Umsätze kompensiert wurden.

So soll es auch im laufenden Geschäftsjahr 2022 weitergehen, für das **FREENET** wiederum nur einen gleichbleibenden Umsatz in Aussicht gestellt hat, dafür aber mit einem Anstieg des operativen Gewinns auf EUR 450 bis 470 Mio. rechnet. Bis 2024 rechnet die Bank of America mit einem weiteren Anstieg des Ebitdas auf mehr als EUR 500 Mio.!

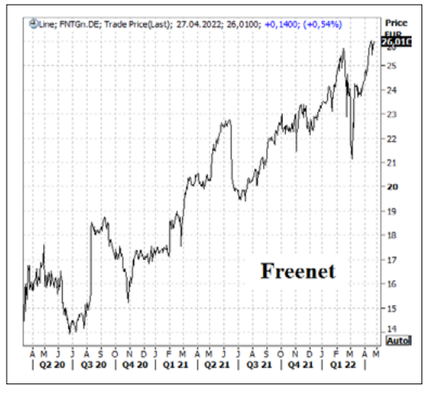
Die amerikanische Großbank hat erst im April das Coverage für den Titel aufgenommen und bescheinigt **FREENET** aufgrund des breit gefächerten Geschäftsmodells *»Pockets of opportunity«*. Gemessen an den Gewinnerwartungen der Analysten soll das KGV in den kommenden beiden Jahren auf gut 11 zurückfallen, die Dividendenrendite von derzeit 6 % auf mehr als 7 % steigen.

An diesem Donnerstag hält das Unternehmen seine Hauptversammlung ab, an die man sich die Zustimmung für die geplante Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 1.57 je Aktie einholen wird. Die Aktie sollte damit ihre Outperformance in den kommenden Tagen fortsetzen können. Mittelfristig geben die Analysten ein Kursziel von EUR 30 aus, was ein Investment zusammen mit der starken Dividendenrendite unter dem Strich attraktiv macht! (**WKN A0Z2ZZ, Kurs aktuell EUR 26.05, Reuters FNTGn**) Als Turbo:

Trader, die die erwartete Outperformance der FREENET-Aktie im Vorfeld der Dividendenausschüttung nutzen möchten, setzen auf ein Hebelpapier!

Als besonders interessant stufen unsere Derivatespezialisten dabei den **Open End Turbo auf FREENET von Lang & Schwarz (WKN LX1RDU)** ein. Der Schein verfügt über eine Basis, die bei EUR 21.08 gleichauf mit dem Knock-out-Level liegt. Den Stop-Loss würden wir bereits in Höhe der Unterstützung bei etwa EUR 23 einziehen.

Auf der anderen Seite reicht bereits ein Anstieg in Richtung des bisherigen Allzeit-Hochs bei EUR 33 aus, um dank des Hebels von knapp 5 den Einsatz zu verdoppeln. Ein toller Trade – sowohl auf Sicht weniger Tage wie auch als mittelfristiges Trendinvestment. Wir legen uns einige Stücke ins Musterdepot! **(WKN LX1RDU, Kurs aktuell EUR 5.60)**



Freenet

Estimates (Dec) (EUR)	2020A	2021A	2022E	2023E	2024E
EPS (Adjusted Diluted)	1.66	1.63	0.19	1.22	2.21
EPS Change (YoY)	18.5%	-1.4%	-88.6%	552.3%	81.2%
Dividend / Share	1.65	1.57	1.65	1.75	1.83
Valuation (Dec)					
P/E	15.1x	15.4x	134x	20.6x	11.4x
Dividend Yield	6.57%	6.25%	6.59%	6.96%	7.29%
EV / EBITDA*	9.78x	9.31x	9.00x	8.65x	8.29x
Free Cash Flow Yield*	7.41%	7.62%	8.22%	8.70%	9.11%

For full definitions of *IQmethod℠* measures, see page 25.

Quelle: Bank of America

WONDERWALL
Da bin ich sicher

Unser Antrieb

Gesundheit und Sicherheit gehören schon immer zu den wichtigsten Aspekten in unserem Leben. Doch seit Anfang 2020 hat sich unser Bewusstsein für diese Grundlagen fundamental verstärkt. Bedingt durch eine globale Pandemie ist es zu einer weltweiten Sensibilisierung der Allgemeinheit hinsichtlich der privaten sowie öffentlichen Hygiene gekommen. Freunde und Familie konnten gar nicht mehr oder nur in Kleingruppen mit viel Vorsicht besucht werden. Das sonst so vertraute Schütteln einer Hand wurde durch viel Abstand und einem lieblosen „Ellbogen-Check" ersetzt aus Angst vor Berührung mit Viren und Bakterien. Soziale und gesellschaftliche Normen wurden abgeschafft oder neu definiert. Noch nie zuvor war der Wunsch nach sorgenfreier Berührung, Begegnung und klaren Verhältnissen größer als aktuell.

WONDERWALL® ist die neue Generation der Hygiene-/ und Desinfektionsmittel. Hier trifft Vision auf Innovation, um eine zeitgerechte Optimierung des Hygieneschutzes zu liefern, denn globale Zwänge erfordern neue Lösungen. Die Zukunft des intelligenteren Hygienemittels ist durch WONDERWALL® Gegenwart geworden.

Eine einfach aufzutragende Schutzschicht ermöglicht es, nicht nur herkömmliche Bakterien und Viren zu 99,9% auf Händen, Gegenständen und Flächen effektiv zu eliminieren, sondern auch Mutationen wie Corona oder Influenza.

WONDERWALL® Produkte sind alkoholfrei, antitoxisch und dermatologisch getestet.

Der nachhaltige Schutz hält dabei, je nach Anwendungszweck, bis zu 6 Stunden (Hygieneschaum) bzw. bis zu 12 Monate (Coating). Dies ist zertifiziert und zudem klinisch und dermatologisch getestet.

WONDERWALL® bietet mit den drei Produkten, dem Hygieneschaum, der Flächendesinfektion und dem Airdal Coating ein Mehr an Sicherheit. Die Mission unserer Kooperation mit Airdal liegt in der Bereitstellung eines intelligenten, unkompliziert anzuwendenden und nachhaltigen Schutzes vor Viren und Bakterien, um unser tägliches Leben und unsere Gesundheit entscheidend zu verbessern.

"Es ist die Gesundheit, die der wahre Reichtum ist, nicht Gold- oder Silberstücke!" Die Kraft der Aussage von Mahatma Gandhi hat bis heute Bestand. Gesundheit als höchstes Glück ist nicht selbstverständlich. WONDERWALL ist eine kleine aber in ihrer Wirkung große Hilfe, um unsere Familie, Freunde, Kollegen und Geschäftspartner vor Krankheit zu schützen. Bleiben Sie gesund!

ANDREAS | Sales

Eigenschaften

WONDERWALL® Produkte eliminieren nicht nur herkömmliche Viren, Keime und Bakterien, sondern auch Corona und Influenza.

Das Coating gewährleistet nach einmaliger Anwendung einen nachhaltigen Schutz für bis zu 12 Monate.

Infektionsketten werden nachhaltig durch die Eliminierung von 99,9% aller Viren, Keime und Bakterien unterbrochen.

Der **WONDERWALL®** Hygieneschaum schützt für bis zu 6 Stunden vor dem Anhaften von Viren, Bakterien und Keimen auf der Hand.

Unsere Produkte sind dermatologisch getestet und mit sehr gut bewertet.

Unsere Coating-Methode wirkt selbstdesinfizierend und schützt komplett nach Kontakt mit Viren, Keimen und Bakterien.

Um ein Austrocknen der Hände zu verhindern und um den Schutz der Haut zu gewährleisten, sind WONDERWALL® Produkte frei von Alkohol.

WONDERWALL® Produkte eignen sich je nach Anwendung sowohl für den privaten als auch den öffentlichen Gebrauch, um überall und zu jeder Zeit für den notwendigen Schutz zu sorgen.

WONDERWALL® Der neue Begleiter für einen sicheren Alltag

WONDERWALL® ist die zeitgerechte Lösung der Hygienemittel, um unsere Hände und Flächen, mit denen wir in Berührung kommen, vor Viren, Keimen und Bakterien zu schützen. In Folge dessen können Infektionsketten entscheidend unterbrochen werden. Die Produktreihe kann sowohl im privaten, als auch im öffentlichen Bereich zum Einsatz und Gebrauch kommen. Ein multifunktionaler Einsatz des **WONDERWALL®** Hygieneschaums, der Flächendesinfektion und des Coatings sind essentiell, um Berührung im Alltag fortwährend sicher zu ermöglichen.

- ✔ **Gastronomie (z.B. Restaurants, Kantinen)**
- ✔ **Universitäten, Schulen und Kindergärten**
- ✔ **Haushalt**
- ✔ **Arbeitsplatz (z.B. Schreibtische, Konferenzräume)**
- ✔ **Öffentlichkeit (z.B. Gebäude, Behörden)**
- ✔ **Einzelhandel (z.B. Einkaufszentren, Kassensysteme)**
- ✔ **Sanitäranlagen**
- ✔ **Industrie (z.B. Labore, Fließbänder)**
- ✔ **Öffentlicher Nahverkehr (z.B. Bus, Bahn)**
- ✔ **Großveranstaltungen (z.B. Stadien, Konzerte, Messen)**
- ✔ **Kulturbereiche (z.B. Oper, Theater)**

Zulassung

Jedes Produkt von WONDERWALL® ist deutschlandweit zugelassen und mehrfach zertifiziert. Der WONDERWALL® Hygieneschaum und die Flächendesinfektion sind zusätzlich auch europaweit zugelassen.

Handhygiene

- Hygieneschaum hat antimikrobielle Wirkung. (EN 1499 Hygienische Handwäsche)
- Haushalt
- Dieses sanfte und hygienische Handreinigungsmittel enthält keine Alkohole
- Cosmetic Products Notification Portal, CPNP No. 1984572

Flächendesinfektion

- TÜV NORD Registrier Nr. 44 235 200360
- Medizinprodukt Klasse IIa MDD 93/42 EC, CE 0481
- ECM Zertifikat Registrier Nr. Z/18/04270D
- ECM Zertifikat Registrier Nr. Z/20/04641D
- VAH-Listung

Coating

- Verkehrsfähig nach Verordnung über Biozidprodukte (BPR, Verordnung (EU) Nr. 528/2012)
- Coating Spray: BFR 7289496 I BAuA Registriernummer N-81397 I PT2 I PT9 I CAS: 27668-52-6 I EC: 248-595-8 Zolltarif-Nr. 3824 9992
- Coating Tücher: BFR 7289496 I BAuA Registriernummer N-81397 I PT2 I PT9 I CAS: 27668-52-6 I EC: 248-595-8 Zolltarif-Nr. 3824 9992
- Artikel 95 Annex 2 konform
- Dossier zu dem Wirkstoff wurde fristgerecht eingereicht. Bewertung voraussichtlich zu erwarten: 2022

Weitere Informationen unter:

E-Mail info@wonderwall-online.com
Web www.wonderwall-online.com
wonderwall_germany
wonderwallgermany
WONDERWALL Germany

Vertrieb
PROBATOS GmbH
Hochstraße 35-37
DE-60313 Frankfurt am Main

Lieferant
IBC Europe GmbH
Neuer Weg 47
DE-60388 Frankfurt am Main

Members of WONDERWALL Group

54

SLOW DOWN

Auszeit von der Börse

Hotel Bär Serfaus: Ungezwungener Luxus für Familien

Dem Kinderhotel Bär in Serfaus gelingt mit dem Komfort eines 4-Sterne-Superior-Hotels und dem zwanglosen Familienangebot ein bemerkenswerter Balanceakt.

Schon mit der Ankunft im Ferienort Serfaus mitten in der Tiroler Bergwelt beginnt die Familienzeit: Am Ortseingang erwartet Maskottchen Murmli die anreisenden Autos und zaubert nicht nur bei den Kindern ein Lächeln ins Gesicht. Freundlich werden Gäste darauf hingewiesen, dass im Ort selbst – mit Ausnahme der An- und Abreise – Autofahren nicht erlaubt ist.

Der verkehrsberuhigte, ursprüngliche Ort lässt Fußgänger aufatmen, so wird der kurze Spaziergang zum Lift oder der Einkaufsbummel noch entspannter. Die Dorf-U-Bahn bringt Urlauber im Handumdrehen zur Seilbahn-Talstation und wieder retour.

Oben am Berg warten insgesamt 214 zu befahrende Pistenkilometer in allen Schwierigkeitsstufen, multimediale Themenpisten und Erlebnisabfahrten für die Kids. Im Sommer verwandelt sich das Sonnenplateau mit mehr als 2.000 Sonnenstunden pro Jahr zur Wanderhochburg und Bike-Eldorado, in dem keine Langeweile aufkommt.

Family First

Unweit des Ortszentrums gelegen ist das Kinder- und Babyhotel Bär, das abgesehen von allen saisonalen Naturgegebenheiten ein ganzjähriges Erlebnis bietet. Wie sehr sich das Haus auf die Wünsche und Bedürfnisse der gesamten Familie eingestellt hat, wird nicht nur im Hotelnamen offensichtlich, sondern gleich bei der Ankunft. Noch während Gäste an der Rezeption einchecken und sich die Kinder über ein Begrüßungsgeschenk freuen, wird von den auffällig herzlichen Mitarbeitern das Auto in der hoteleigenen Tiefgarage sicher geparkt, das Gepäck auf das Zimmer gebracht und die Sportausrüstung im Skiraum deponiert.

Die Zimmer und Suiten des Hotels präsentieren nicht nur mit hochwertigen Materialien und einem modernen Alpin-Chic, sondern vor allem auch mit einem durchdachten Konzept und allerlei Annehmlichkeiten, die einen Familienurlaub besonders machen.

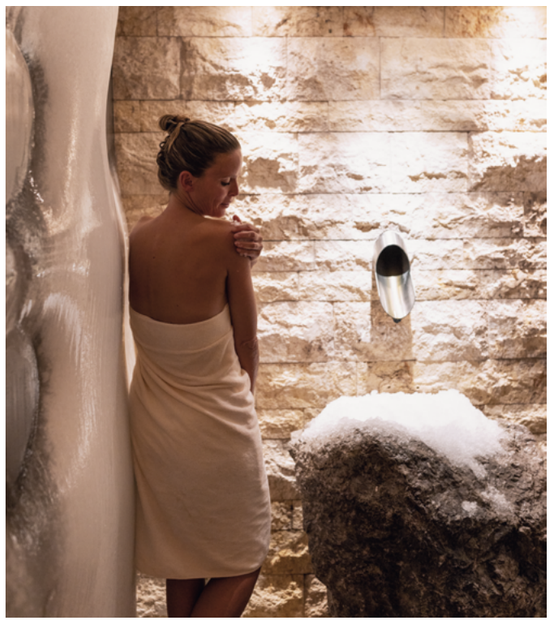
Geräumige Eltern-Wohn-Schlafzimmer und separate Kinderzimmer gehören hier ebenso zum erstklassigen Standard wie Flat-TVs, Safe, WLAN, Babyphone oder eine Badetasche mit Bademäntel für Erwachsene und Kinder. Besonders luxuriös lässt es sich in der 123 Quadratmeter großen Penthouse-Suite wohnen, die neben einer besonders exklusiven Ausstattung wie einem Holzboden in Eiche vor allem mit einer eigenen Panorama-Sauna als Highlight begeistern kann.

Familien-SPA der Extraklasse

Eine mehr als gute und vor allem preiswertere Alternative zum Luxus der eigenen Privat-Sauna in der Flaggschiff-Suite bietet die Saunawelt des Bären-SPA. In gleich vier Saunen, einem Whirlpool und zwei Ruheräumen lässt es sich ausgiebig entspannen, für besondere Auszeiten für Körper und Geist stehen viele buchbare Anwendungen in acht Behandlungsräumen zur Verfügung.

Im Hallenbad scheinen Mogli und seine Freunde aus dem Dschungelbuch der Kindergeschichte entsprungen zu sein und ziehen sich wie ein roter Faden durch das gesamte Hallenbad des Kinderhotels. Für größere Kinder bietet die 96 Meter lange Wasserrutsche für eine Portion Action, das 31 Grad warme Außenbecken lädt auch in den Wintermonaten zu einem Bad im Freien ein.

Für den Sommer hat das Hotel mit dem neuen Bären Beach Club ein weiteres Highlight mit riesigem Außenpool und 80 Sonnenliegen aus dem Boden gestampft.



So viel Action macht hungrig

Wer sich trotz der zahlreichen Outdoor-Angebote Sommer wie Winter in der Tiroler Bergwelt noch immer nicht ausgetobt hat, findet im 1.000 Quadratmeter großen Bären-Spieleparadies jede Menge Action. Typisch Kinderhotel werden die Kids auf Wunsch an sechs Tagen die Woche in verschiedenen Altersgruppen betreut. Das abwechslungsreiche Angebot an Einrichtungen wie die gigantische Softplay-Anlage lässt Kinderherzen höherschlagen.

In der 150 Quadratmeter großen Turnhalle kann nochmals richtig ausgepowert werden, die erste clip'n climb-Anlage in einem Hotel weltweit sorgt unter fachkundiger Anleitung der ausgebildeten Kletterguides zudem für eine Portion Adrenalin. Abends werden Air-Hockey- und Billard-Tische zu beliebten Treffpunkten der Kids.

Auf ihre Kosten kommen Kinder wie Erwachsene auch in Sachen Kulinarik, kann man dank der im Preis bereits inkludierten Leistungen doch von morgens bis abends nach Herzenslust schlemmen. Während Frühstück, Mittagessen und Jause in Buffetform angeboten werden, werden die bis zu fünf Gänge der gehobenen Küche am Abend am Tisch serviert.

Dabei setzt das Küchenteam, wo immer es möglich ist, auf regionale und saisonale Lebensmittel von Lieferanten, die man persönlich kennt. Speziell zubereitete Menüs für Allergiker gehören selbstverständlich ebenso zum Repertoire wie die passende Begleitung aus der umfangreichen und mit einigen erstklassigen Tropfen bestückten Weinkarte.

Gut zu wissen, dass die Kleinen nicht nur am extra Kinderbuffet fündig werden, sondern sich auch rund um die Uhr am Saftbrunnen bedienen können.

Überwältigendes Echo

Wenn sich unser Hotelporträt aufgrund unserer Begeisterung wie eine Werbebroschüre liest, verwundert es kaum, dass das Hotel auch von anderer Stelle regelmäßig mit Lob überschüttet wird. Auszeichnungen wie der Traveller's Choice Award 2021 der weltweit größten Reise-Internetseite TripAdvisor zeugen von einer hohen Gästezufriedenheit. Erst in diesem Jahr wurde der SPA-Bereich vom Relax Guide mit einer Lilie für sehr gute Leistungen ausgezeichnet, Gault & Millau hat das Hotel Bär als eines der führenden Restaurants in Europa gelistet.

Und schließlich wird das Haus im Rahmen der Kinderhotels Europa mit der Höchstbewertung von 5 Smileys geführt. Der Zusammenschluss von mittlerweile fast 50 Häusern setzt sich seit der erstmaligen Vorstellung des Konzepts im Jahr 1988 zum Ziel, den perfekten Familienurlaub mit den höchsten Qualitätsansprüchen und kompetenter Betreuung anzubieten.

Die ausnahmslos familiengeführten Adressen reichen dabei von kleineren Häusern bis hin zu luxuriösen Wellness-Hotels, die allesamt wissen, was Familien und insbesondere Kinder in den Ferien brauchen: Spaß, Action und Unterhaltung in einer unbeschwerten und gemütlichen Atmosphäre, sowie kompetente Kinderbetreuung und Rückzugsorte für die Eltern sind für die Gastgeber in den Kinderhotels Europa selbstverständlich.

Fazit

Das Kinderhotel Bär ist ein Urlaubsparadies für die gesamte Familie und bietet 5-Sterne-Komfort in einer zwanglosen und kindgerechten Umgebung, in der sich Zeit und Spaß mit den Kindern spielend leicht mit den individuellen Erholungsbedürfnissen kombinieren lässt.

Weitere Informationen und tolle Einblicke finden Sie unter:

www.loewebaer.com **www.kinderhotels.com**

Jeff John Roberts

Kings of Crypto

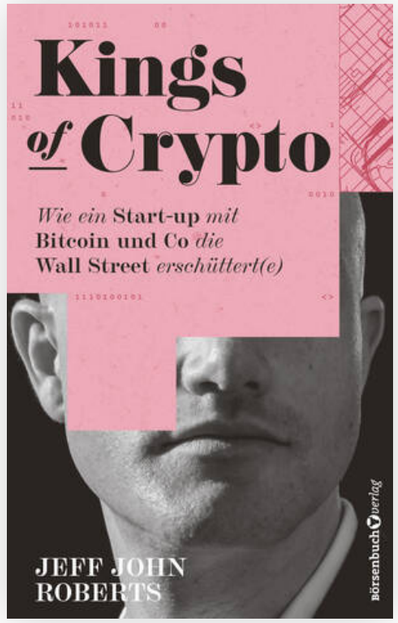
Wie ein Start-up mit Bitcoin und Co die Wall Street erschüttert(e)

Im Krypto-Universum spielen sich Dramen darüber ab, welche Kryptowährung sich gegenüber anderen durchsetzt. »Kings of Crypto« taucht tief in diese Dramen ein: Star-Kryptojournalist Jeff John Roberts verfolgt den Aufstieg, den Fall und die Wiedergeburt von Kryptowährungen anhand der Erfahrungen der wichtigsten Akteure weltweit.

Im Mittelpunkt seines Buchs stehen die Story des Silicon-Valley-Unternehmers Brian Armstrong und der turbulente Höhenflug seines Start-ups Coinbase, das heute die führende US-Kryptowährungsbörse ist. Scharfsinnig beobachtet und brillant recherchiert enthüllt Roberts diese Erfolgsgeschichte – von der einfachen Bude zum Milliardengeschäft. Dabei vermittelt er die ganze Faszination, aber auch die Abgründe der Kryptowelt.

Über den Autor

Jeff John Roberts ist seit 2021 geschäftsführender Redakteur von Decrypt, einer beliebten Krypto-Website. Der renommierte Jurist und preisgekrönte Journalist war zuvor jahrelang Redakteur des Magazins Fortune, wo er über Themen wie Fintech, Blockchain und den Obersten Gerichtshof berichtete. Seine Artikel sind unter anderem in Businessweek, Fortune und der New York Times erschienen.



€ 24,90

Preis inkl. MwSt. [D]
Hardcover | 248 Seiten
ISBN: 978-3-86470-819-0

Bewertung der Redaktion

★★★½☆

Bei diesem Text handelt es sich um eine Werbeaussendung für Börseninformationsdienste der B-Inside International Media GmbH! Die in Auszügen oder vollständig dargestellten Analysen sind somit keinesfalls als Kaufempfehlung zu verstehen. Indirekte sowie direkte Regressinanspruchnahme und Gewährleistung muss trotz akkuratem Research und der Sorgfaltspflicht verbundenen Prognostik kategorisch ausgeschlossen werden. Insbesondere gilt dies für Leser, die unsere Investmentanalysen in eigene Anlagedispositionen umsetzen. So stellen weder unsere Musterdepots noch unsere Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder Empfehlungen in diesem Newsletter stellen keine Aufforderung von Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen muss dennoch ausgeschlossen werden. Dieser Newsletter darf keinesfalls als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren.

Hinweis auf Interessenkonflikte gemäß der Marktmissbrauchsverordnung EUNr. 596/2014:

Der Verlag selbst, seine Mitarbeiter und/oder nahestehende Dritte können Positionen in den analysierten und an dieser Stelle vorgestellten Anlagen eingegangen sein. Es werden ausschließlich Long-Positionen eingegangen. Gemäß den Compliance-Richtlinien des Verlages geschieht dies bei erstmalig empfohlenen Werten allerdings nicht, bevor die entsprechende Empfehlung in einem unserer Börsenbriefe oder auf der Homepage der B-Inside International Media GmbH veröffentlicht und damit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Sind solche Eigenpositionen eingegangen worden, so profitiert der Verlag oder nahestehende Dritte von allfälligen Kurssteigerungen in diesen Titeln. Diese Positionen können jederzeit – also vor, während und nach der Veröffentlichung von Analysen – ohne vorherige Bekanntgabe verkauft werden, was unter Umständen einen belastenden Effekt für die Kursentwicklung bedeutet. Die vorgenannten Personen beabsichtigen, die eingegangenen Positionen bei steigenden Kursen glattzustellen. Das gilt auch, wenn die positive Kursentwicklung auf eine durch die Empfehlung hervorgerufene Nachfrage zurückzuführen ist. Bei allen Kurszielen, die in den veröffentlichten Aktienanalysen genannt werden, handelt es sich lediglich um Einzelmeinungen des Analysten, sodass Positionsglattstellungen von Eigenpositionen jederzeit auch vor Erreichen dieser Kursziele erfolgen können.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe weiterer Interessenskonflikte, die bei der B-Inside International Media GmbH im Zusammenhang mit der Erstellung und Veröffentlichung von Finanzanalysen auftreten können und die hiermit offengelegt werden:

1. Die Finanzanalyse ist im Auftrag des analysierten Unternehmens entgeltlich erstellt worden.
2. Die Finanzanalyse wurde dem analysierten Unternehmen vor Veröffentlichung vorgelegt und hinsichtlich berechtigter Einwände geändert.
3. Die B-Inside International Media GmbH und/oder ein verbundenes Unternehmen halten Long- oder Shortpositionen an dem analysierten Unternehmen.
4. Der Ersteller von der Analyse und/oder an der Erstellung mitwirkende Personen/Unternehmen halten Long- oder Shortpositionen an dem analysierten Unternehmen.
5. Die B-Inside International Media GmbH führt Aktien des analysierten Unternehmens in einem Echtgelddepot im Rahmen der BI Investmentclubs.
6. Die B-Inside International Media GmbH und/oder nahestehende Personen sind am Platzierungserfolg dieser Wertpapiere beteiligt.
7. Die Empfehlung erfolgt nach unserer Erkenntnis im Rahmen einer IR-/PR-Kampagne unter Einbeziehung weiterer Börseninformationsmedien.

In der vorliegenden Finanzanalyse sind folgende der o. g. möglichen Interessenkonflikte gegeben: **1, 4**.

Verlag, Autor oder nahestehende Dritte halten Positionen in folgenden in diesem Brief genannten Aktien/Währungen: **NGEX Minerals**. Die Analysen folgender in dieser Veröffentlichung genannten Gesellschaften sind entgeltlich erstellt worden: **–**. Es bestehen Werbekooperationen mit **Vontobel**, **Lang & Schwarz** und **Morgan Stanley**. Weitere Interessenskonflikte: –. Auf die damit verbundenen möglichen Interessenskonflikte wird ausdrücklich hingewiesen.

Leser, die aufgrund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln vollständig auf eigene Gefahr. Die in diesem Newsletter oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen somit keinerlei Haftungsobligo. Im Hinblick auf Geschäfte mit Optionsscheinen weisen wir auf die besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen ist ein Börsentermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Nur wer gem. § 53 Abs. 2 BörsenG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Börsentermingeschäfte“ und das Formular „Verlustrisiken bei Börsentermingeschäften“ gelesen und verstanden hat, darf am Handel mit Optionsscheinen teilnehmen. Dieser Newsletter erfüllt diese Aufklärungsfunktion nicht. Wer aufgrund der Handelsanregungen in diesem Newsletter Optionsscheingeschäfte tätigt, erklärt damit ausdrücklich, über die geforderte Börsentermingeschäftsfähigkeit zu verfügen und sich somit aller Risiken bewusst zu sein.

Ausdrücklich weisen wir auf die im Wertpapiergeschäft immer vorhandenen erheblichen Risiken hin. Aktieninvestitionen sowie Optionsscheingeschäfte, der Handel mit derivativen Finanzprodukten als auch Anlagen in Investmentfonds beinhalten das Risiko enormer Wertverluste. Insbesondere gilt dies auch im Zusammenhang mit dem börslichen und vorbörslichen Handel von Neuemissionen, bei Auslandsaktien oder an ausländischen Börsen notierten Werten und bei Anlagen in nicht börsennotierte Unternehmen, wie dies bei Venture Capital-Anlagen der Fall ist. Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals kann dabei keineswegs ausgeschlossen werden. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen, in jedem Falle aber ist die Inanspruchnahme einer persönlichen Beratung der Haus- und/oder Depotbank unbedingt zu empfehlen.

In diesem Newsletter befinden sich u. a. im Rahmen von Werbeanzeigen gelegentlich Hyperlinks zu anderen Seiten im Internet. Für alle diese Links gilt: Die B-Inside International Media GmbH erklärt als Betreiberin dieses Newsletters ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanziert sich die B-Inside International Media GmbH hiermit ausdrücklich von den Inhalten aller verlinkten Seiten und macht sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt oder verborgen, und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.

Die Erstellung von Studien, Researchberichten und sämtlichen anderen Publikationen der B-Inside International Media GmbH erfolgt unter Berücksichtigung des deutschen Rechts. In anderen Rechtsordnungen kann die Verteilung durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz diese Studie gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Vor diesem Hintergrund distanziert sich die B-Inside International Media GmbH, insbesondere von jeder Verbreitung in den USA und Großbritannien. Hier dürfen die Publikationen ausschließlich institutionellen Investoren bzw. Market Professionals zugänglich gemacht werden. Die Veröffentlichungen sind nicht für Privatkunden bestimmt. Eine Verteilung an Privatinvestoren bzw. Privatkunden ist nicht beabsichtigt und wird auch nicht mit Wissen des Verlages vorgenommen.

Verlag
B-Inside International
Media GmbH

Editorial
Christaweg 42 | 79114 Freiburg
Geschäftsführer: Arno Ruesch

UST-IdNr.: DE197501802
Handelsregister Freiburg: HRB270560

Kontakt
+49 (0) 761/45 62 62-122
+49 (0) 761/45 62 62-188
aboservice@boerse-inside.de

Anzeigen
+49 (0) 761/45 62 62-118
+49 (0) 761/45 62 62-188
aboservice@boerse-inside.de

Copyright
© 2022 B-Inside International
Media GmbH. All rights reserved.

Auflage
56.375

www.boerse-inside.de